

METEOR

NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

20 Jahre TWK in Österreich

mit **LANDIS & GYR** -Story - 4. Teil

Reisebericht

St. Eustatius & Saba

Termine und Tauschtage

WIPA 2000 - Der Meteor ist dabei

Für Sommerfrischler und AK-Sammler

Joglland

Ostergrüsse - in Vergessenheit geraten

TWK aus aller Welt

MALTA bis MOLDAVIEN

Motive von:
J. Lugmair,
Antiquariat -
Buchhandlung
„INFORMATIO“



SPORTLERTRIEF

LANDESVERBAND WIEN • PLUS BOWLING
1170 Wien, Beheimgasse 5-7 Tel. (0043+1) 405 63 20

**Täglich von
10.00 - 1.00 früh
geöffnet**

Durchgehend warme Küche

Hausmannskost sowie

Spezialitäten

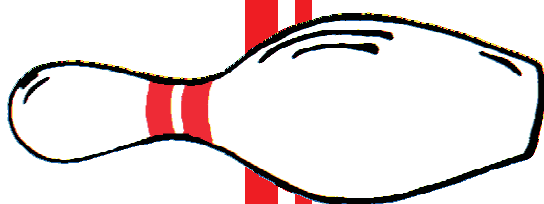
zu gastlichen Preisen

32 Bowlingbahnen

Pool-Carambol
Darts

Club-Raum

auch für private Feste anmietbar



Gratis Tiefgarage, Einfahrt Jörgerstraße 24

Zuallererst möchte ich mich für die vielen Einsendungen betreffs der schönsten TWK 99 bedanken, weiteres für die vielen Wünsche für die Feiertage und zum Jahreswechsel die auf den Postkarten vermerkt waren und zuletzt, und hier ganz besonders, für die vielen Spenden die mit den Mitgliedsbeiträgen einlangten, nochmals DANKESCHÖN.

Wie in unserer letzten Ausgabe versprochen, wurden die Telefonwertkarten-Preise von 10 auf 20 Stück erhöht. Unser Dank geht dafür an die Telekom Austria, die uns 20 Telefonwertkarten zur Verfügung stellte. Das Ergebnis der Wahl, das mehr oder weniger vorprogrammiert war, denn viele „wählbare“ Schalterkarten gab es ja nicht zur Auswahl, lesen Sie auf Seite 8. Irrtümlich sind alle Briefe an die Gewinner - siehe Seite 9 - von der Wahl zur schönsten TWK von 1999 mit dem Vermerk „106 EH“ abgegangen. Sorry!

Das alte Jahr endete bzw. das neue Jahr begann mit einem Knalleffekt für die Telefonwertkarten-Sammler. Die Telekom- Austria bewilligte erstmals eine private TWK mit 5 EH. Mehr dazu auf Seite 23.

Für die AK-Sammler, Motiv Wien, gibt es eine neue Telefonkartenserie (Prepaid-Cards) mit sehr schönen alten Wien-Motiven, näheres auf Seite 21.

Der Bericht über die Bierreise ins Mühlviertel kam bei vielen Mitgliedern sehr gut an. Deshalb wollen wir am Samstag vor dem Sammlertreffen

in Linz eine etwas verkürzte Bierreise organisieren. Genaueres auf Seite 8.

Ersuchen möchte ich alle Mitglieder zu unserer im März stattfindenden Generalversammlung zu kommen, für alle Anwesenden gibt es ein besonderes Zuckerl, nähere Infos auf Seite 3.

Für die Damen und Herren die im Jahr 2000 ihre 15jährige Mitgliedschaft im METEOR feiern, eine persönliche Einladung ist bereits erfolgt, gibt es neben einer Urkunde wieder ein kleines Geschenk.

Erstmals wird METEOR bei der größten österreichischen Philatelistischen Veranstaltung, der WIPA 2000, mit einem Werbestand präsent sein.

Dringend würden wir wieder viele zerkratzte, verbogene oder sonst beschädigte Telefonkarten aus dem In- und Ausland, die nicht sammelwürdig sind, für Werbezwecke benötigen. Versuchen Sie mit einer Klebeetikette und dem Hinweis auf unser nächstes internationales Sammlertreffen im März werden diese Karten in TWK-Zellen verteilt.

Zu guter Letzt möchte ich noch anmerken, dass sich meine Fax-Nr. geändert hat, bitte in Zukunft Faxe an die Tel. Nr. **01/689 31 72** senden. Für ein E-Mail steht ab jetzt die Adresse: **meteor.ak.twk.@eunet.at** zur Verfügung. Die Tel. Nummer bleibt unverändert.

Ihr *Dietfried Keplinger*

In eigener Sache

METEOR-SAMMLERBÖRSE am 28. Mai 2000

Anlässlich der Großveranstaltung „WIPA 2000“, die am 30. Mai ihre Pforten öffnet, erwarten wir bereits am Sonntag einen dementsprechenden Zuspruch an Besuchern und Händlern in Wien.

Deshalb hat der Vorstand des METEOR beschlossen, die Öffnungszeiten am 28.5. von 9.00 bis 17.00 Uhr festzulegen. Durch die höheren Kosten der Saalmiete ergibt sich ein geringfügig höherer Betrag für die Tischspende. Für den Wandtisch wird die Tischspende ATS 350.- und für den Mitteltisch ATS 300.- betragen.

Wir ersuchen alle Aufleger, den neuen Preis und die neue Schlusszeit zu beachten. Wir erwarten von Ihnen, dass alle am Nachmittag kommenden Besucher ein volles Angebot vorfinden.

Der Vorstand.

IMPRESSUM:

METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ des Ansichts- und Telefonwertkarten-Sammler-verein METEOR.

MEDIENINHABER:

1. österr. AK- und TWK-SAMMLERVEREIN METEOR, A-1170 Wien, Beheimgasse. 5-7.

POSTANSCHRIFT:

METEOR, A-1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24
DVR: 0736121

HERAUSGEBER:

Kurt HARL, Obmann des METEOR.

LAYOUT UND GRAFIK:

Werbegrafik KREUZER,
Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf

HERSTELLER:

KOPITU Wirtschaftsbetriebe GesmbH.,
Wiedner Hauptstraße 8-10, 1040 Wien

ERSCHEINUNGSORT:

Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien.

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN werden **GRATIS** an alle Mitglieder und Freunde von METEOR versandt.

COPYRIGHT:

Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers und mit Quellenangabe gestattet.

REDAKTION:

Chefredakteur D. KEPLINGER, AK-Teil K. HARL, TWK-Teil P. STRAUSS. Artikel mit Verfasseramen oder -zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.

OFFENLEGUNG:

Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammler-verein METEOR, der durch seinen Obmann K. HARL; des Obm.-Stv. F. CHLEBECEK, die Kassiere J. FUCHS und H. HOLM sowie die Schriftführer Ing. F. HAUSER und D. KEPLINGER vertreten wird.

BLATTLINIE:

Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des METEOR sowie der Förderung des Ansichts- und Telefonkartensammelns.

INSERATENTARIF gültig ab 01.01.99.

Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in den Monaten 3, 6, 9 und 12.

Redaktionsschluss ist jeweils der Erste des Vormonats.

VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:

Dienstag: nur AK von 16.00 bis 20.00 Uhr,
Donnerstag: nur TWK von 17.00 bis 20.00 Uhr,
Samstag: für TWK von 12.00 bis 16.00 Uhr,
ausgenommen Feiertage und Monat August

Inhaltsverzeichnis:

In eigener Sache	1
Generalversammlung	3
Termine - Sammlerbörsen u. Tauschtage	4 - 5
Sammeltrieb - „Papierraritäten“	6
Schaltekarte 1999 - Eine klare Sache	8 - 9
Ausflug nach Linz	8
Es ist soweit. Wir fahren ins Mühlviertel zu einer Brauerei und nach Linz zur Sammlerbörse.	
Künstlerporträt - Bruno Habertzettl	9
Heimatgeschichten - Das steirische Joglland	10 - 15
Unberührte Natur, Ruhe und Entspannung, Erholung und Regeneration, das alles in Hülle und Fülle.	
Kleinanzeigen	12
Reisebericht - St. Eustatius und Saba	16 - 17
Sammelmotiv - Ostern	18 - 20
So wie die Kinder zu Ostern die Geschenke suchen müssen, sucht auch der AK- oder TWK-Sammler seine Stücke. Über viele Osterbräuche erfahren Sie in diesem Heft.	
Wien-Motive auf TK	21
20 Jahre Telefonwertkarten in Österreich	22 - 23
Im 4. Teil sehen Sie noch einige Druckfehler und die Strukturnummern der Versuchskarten	
TWK-News aus...	23
In Österreich gibt es jetzt für größere Auflagen Privatkarten zu 5 Einheiten, in Japan werden Telecards mit Keramik überzogen.	
Mitglieder-Werbeaktion	25
Schaltekarten 1999 - Auflagezahlen	26
TWK-Neuerscheinungen	26 - 27
TWK aus aller Welt - Malta bis Moldavien	28 - 29
TWK aus der Karibik - Nachträge (TK-Journal)	30 - 32
TWK aus der Karibik - Turks & Caicos Isl. (TK-Journal)	33 - 34
Dies & Das	36

**Der Künstler Hannes Margreiter
wird bei unserem Sammlertreffen
am 19. März 2000 von 11.00 bis 12.00
eine Autogrammstunde halten**



EINLADUNG ZUR

GENERALVERSAMMLUNG

am Samstag, dem 11. März 2000 um 14 Uhr

**Ort: VEREINSLOKAL, 1170 Wien, Beheimgasse 5-7
PLUS-BOWLING-KONFERENZSAAL**

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Gedenken an unsere Verstorbenen
5. Bericht des Obmanns
6. Bericht des Kassiers
7. Bericht des Rechnungsprüfers
8. Wahl des neuen Obmann-Stellvertreters
9. Wahl der neuen Rechnungsprüfer
10. Ausblicke 2000
11. Mitgliederehrung für 15 Jahre Mitgliedschaft
12. Allfälliges

Anträge an die Generalversammlung sind bis spätestens drei Tage vor der GV an den Obmann zu senden.

Am Samstag findet in der Zeit von 10.00 bis 13.30 ein AK- und TWK-Flohmarkt statt.

DER VORSTAND ERSUCHT UM ZAHLREICHE TEILNAHME!

NEU: Für jeden Besucher der GV gibt es ein alkoholfreies Getränk oder ein kleines Bier GRATIS

Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Postfach 24 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045.

5. März 2000

Großtauschtag des BSV St.Pölten von 8 - 13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St. Pölten. Info Herr Mag. Kogler, Tel. 02742/75532

11. März 2000

Sammlermarkt im Kolpinghaus, von 9 - 16 Uhr in D-Freiburg im Breisgau, Karlstraße 7 Info +49/7746/1243

12. März 2000

10. Internationale Ansichtskarten-Börse in der Tennishal Irene, NL-Tilburg, Insulindestraat 3a. Info Tel. +31/13/5332834

18. März 2000

Sammlertreffen mit Internationaler Beteiligung für Telefonwertkarten im Cafe am Heumarkt, A-1030 Wien, Am Heumarkt 15 von 13.00 bis 18.30 Uhr. Info Tel. und Fax +43/1/5266933

18. März 2000

Tauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonwertkarten, Ü-Eier, u.a. im Vereinshaus, A-3580 Horn, Hammerlingstraße 9 von 9 - 15 Uhr. Info Herr Horst WALTER 02982/2721



19. März 2000

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Ü-Eier von 9 - 14 Uhr. A-1020 Wien, Südpotalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

26. März 2000

Ansichtskartensammler-Börse im Kolpinghaus St. Theresia München, D-80637 München, Hanebergstraße 8 von 9 - 15 Uhr. Info Herr Karl Ritschel Tel. u. Fax +49/89/8106 4723

26. März 2000

Ansichtskarten-Börse im Kolpinghaus I-39100 Bozen, Spitalgasse 3 von 9 - 15 Uhr Info Herr Max Auer Tel. +39/471/279661

26. März 2000

Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonwertkarten und Münzen in den Sälen des Volksheimes und Gasthaus Post, A-2000 Stockerau (gegenüber Bahnhof) von 9.00 - 13.30 Uhr. Info Herr Helmut Zödl Tel. und Fax 02266/62871

1. April 2000

„Numiphil Alpha“. Briefmarken- und Münzenbörse im Wiener Rathaus, Volkshalle, mit AK, TWK, Orden und Wertpapieren von 9 - 17 Uhr. Info Herr Leo Wiesner, Tel. 01/597 10 06, Fax 01/597 15 69



Seit 1980
Ankauf • Verkauf
.....

**Autogramme
Starpostkarten
und Fotos**

**Filmprogramme
Filmzeitschriften
Illustrierte
Zeitschriften
und vieles mehr**
.....

Gretel Bauer
Film-Antiquariat

Hohenzollernstraße 122
D-80796 München
Tel. + Fax (0 89) 3 08 90 48
Besuche:
nach tel. Vereinbarung
jederzeit möglich

Bei schriftlichen Anfragen
fügen Sie bitte einen adressierten und
frankierten Umschlag bei! Danke.

2. April 2000

Großtauschtag im Volkshaus Keferfeld für Telefonwertkarten, Ansichtskarten, Briefmarken u. Ü-Eier von 9 - 16 Uhr in Linz, Landwiedstraße 65. Info Herr W. Hofmarcher, Tel. 0732/681723 oder 0664/4816350.

8. April 2000

Sammlertreffen und Flohmarkt für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonwertkarten, Münzen, Ü-Eier u.a. von 8 - 14 Uhr in der Stadthalle A-3730 Eggenburg. Info Herr Holl Tel. 02958/83386

8. April 2000

Tauschtag im Volksheim A-8740 Zeltweg von 14 - 18 Uhr. Info Herr Grillitsch 03577/25552

9. April 2000

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonwertkarten und Münzen von 8 - 14 Uhr im „Forum“, A-4501 Neuhausen a.d. Krems. Info Herr Franz Brandstätter, A-4501 Neuhausen a/d Krems, Kremstalstr. 91

16. April 2000

Großtauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen u.a. von 8 - 15 Uhr in den Phönixsälen von A-4800 Attnang-Puchheim, (Rathausplatz - Europapark). Info Herr Eckhard Weiß, 4800 Attnang-Puchheim, Römerstrasse 18. Tel. 07674/62842

30. April 2000

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonwertkarten im Kulturhaus A-2483 Ebreichsdorf, Wienerstraße von 8 - 13 Uhr. Info Tel. Herr Dietsch 02245/75826

5. bis 7. Mai 2000

VERONAFIL-Fachmesse für Briefmarken, Münzen, Telefonwertkarten und Zubehör im World Trade Center, Verona-Süd. Info Tel.u.Fax +39/045/591086

7. Mai 2000

12. Melker Großtauschtag für Ansichtskarten, Telefonwertkarten u. Ü-Eier von 9 - 15 Uhr im Gasthof Wachauerhof, A-3390 Melk, Wiener Straße 30. Info Herr Herr Wenighofer, Tel.u.Fax 02752/54680 und 0664/2314236

12. bis 14. Mai 2000

Internationale Briefmarken-Messe mit Telefonwertkarten in Essen. Info Tel. u. Fax +49/201/7244 245



SAMMLER TREFFEN

28. Mai 2000

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Ü-Eier von 9 - 17 Uhr, 1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

30. Mai - 4. Juni 2000

Briefmarken-Weltausstellung WIPA 2000 im Austria Center Wien. Info Organisationskomitee WIPA 2000, A-1010 Wien, Getreidemarkt 1

4. Juni 2000

Ansichtskartensammlertreffen im Kolpingaal Kufstein von 8 - 14 Uhr. Info Herr Michael Hochstaffl, A-6330 Kufstein, Krankenhausgasse 3. Tel. 05372/64525

Ständige Tauschtage

Wien

Meteor AK-Sammler jeden Dienstag von 16 - 20 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7, (außer Feiertage und im Monat August).

Wien

Meteor TWK-Sammler jeden Donnerstag von 17 - 20 Uhr und jeden Samstag von 12 - 16 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (ausser Feiertage und im Monat August).

Feldbach

TWK-Tauschtag jeden 2. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ gegenüber dem Postamt, A-8330 Feldbach. Info Tel. 03157/2472.

Graz

TWK Sammlertreffen jeden 1. Samstag im Monat ab 17 Uhr in Graz-GKB Sportvereinsheim, Graz, Friedhofgasse 8. Info Tel. 0664/3744686.

Hirtenberg

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11,30 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg.

Höchst

Ephemeristen-Treffs jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18,30 Uhr im Pfarrheim, A-6973 Höchst.

18. Juni 2000

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonwertkarten von 8 - 13 Uhr in der Theodor-Körner-Hauptschule, A-3161 St. Veit an der Gölsen. Info Herr Josef Gruber, Ober- gegen 15, A-3163 Rohrbach/Gölsen.

18. Juni 2000

Ansichtskartensammler-Börse im Kolpinghaus St. Theresia München, D-80637 München, Hanebergstraße 8 von 9 - 15 Uhr. Info Herr Karl Ritschel Tel. u. Fax +49/89/8106 4723

24. Juni 2000

Großtauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonwertkarten, Münzen von 9 - 16 Uhr im Pfarrsaal, A-9800 Spital/Drau, Litzelhofenstraße 9. Info Frau Lerchenberger Tel. 04762/272080, Fax 04762/489581

Horn

Tauschtage jeden 3. Freitag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Fröhlich, A-3580 Horn, Thurnhofgasse 2.

Klagenfurt

TWK Tauschabend, jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlaßstraße (nahe Bauhaus und Interspar).

Linz

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Tel. 0732/681723.

Villach

Telefonkarten Tauschabend jeden 1. Montag im Monat ab 17 Uhr im Gasthof Krapfenbacher, A-9600 Villach, Peraustrasse 39. Info Tel. 04274/3366.

Ausland

Antwerpen

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55, B-2060 Antwerpen 6.

PAPIER-RARITÄTEN

Es war einmal im Jahre 1998, als sich der Verfasser dieser Zeilen wie so oft auf der Suche nach neuen Ergänzungen für seine Sammlungen (u.a. AK, Heiligenbilder, Grafiken) an einem Wochenende durch mehrere Flohmärkte, sowie drei verschiedene Sammlerbörsen „arbeitete“.

Da kam ihm ein Gedanke! Da auf den meisten Börsen und Tauschtagen immer nur ein kleiner Bereich auf dem weiten Feld des „Papiersammelns“ angeboten wird, wäre eine Konzentration des Geschehens sinnvoll.

Die Idee der PAPIERRARITÄTENBÖRSE war geboren!

So wurde im Laufe des Jahres 1999 mit einigen gleichgesinnten an der Verwirklichung gearbeitet und tatsächlich am 19. September desselben Jahres fand die erste derartige Veranstaltung statt! Der Anfang war gemacht und er war vielversprechend!

30 Aussteller machten mit und ihr Angebot konnte sich sehen lassen. Es war praktisch für jeden Geschmack etwas zu finden: Von AK über Briefmarken, Exlibris, Filmfotos, Grafiken bis zu Notgeld, Urkunden, historischen Wertpapieren, alten Zeitschriften u. v. m.! Eines der Prunkstücke, die angeboten wurden, war z. B. ein sehr seltenes und wertvolles Buch aus dem 16. Jhdt. mit über 100 Kupferstichen.

Trotz der Konkurrenz anderer Veranstaltungen an diesem Tag, fand sich ein sehr interessiertes und auch kauffreudiges Publikum ein, sodass in diesem Jahr 2000 drei weitere Termine festgesetzt wurden um den Kreis derer, die sich für alte, wertvolle Sammelstücke aus Papier begeistern, zu

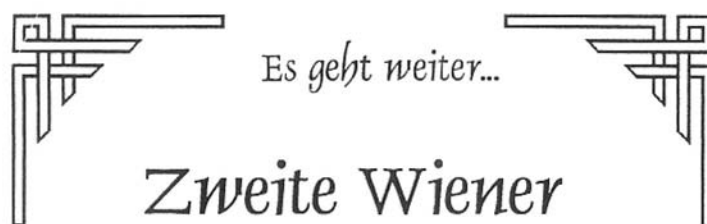
vergrößern und diesen wunderschönen Hobby weiterhin ein solides Forum zu bieten!

Da bei der ersten Veranstaltung die vorhandenen Räumlichkeiten noch nicht voll ausgelastet waren, es ist in Zukunft noch jede Menge Platz für interessierte Sammler und/oder Händler alles sammelbare aus Papier anzubieten. Es darf und soll munter verkauft, gekauft und natürlich getauscht werden!

Die Termine für heuer sind der 26.3., der 15.6. und der 18.10.2000. Die Börse findet im Bildungszentrum Längenfeldgasse 13-15, in 1120 Wien, jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr statt!

Der Eintritt beträgt ATS 30.-. Nähere Informationen gibt es unter Tel. 01-406 16 23.

Das Team der PAPIERRARITÄTENBÖRSE freut sich auf Ihren Besuch!



Zweite Wiener Papierraritäten-Börse

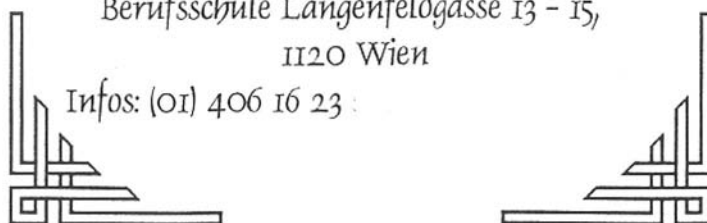


am Sonntag, dem 26. März 2000

von 10 bis 15 Uhr

Berufsschule Längenfeldgasse 13 - 15,
1120 Wien

Infos: (01) 406 16 23



Eine nette Idee

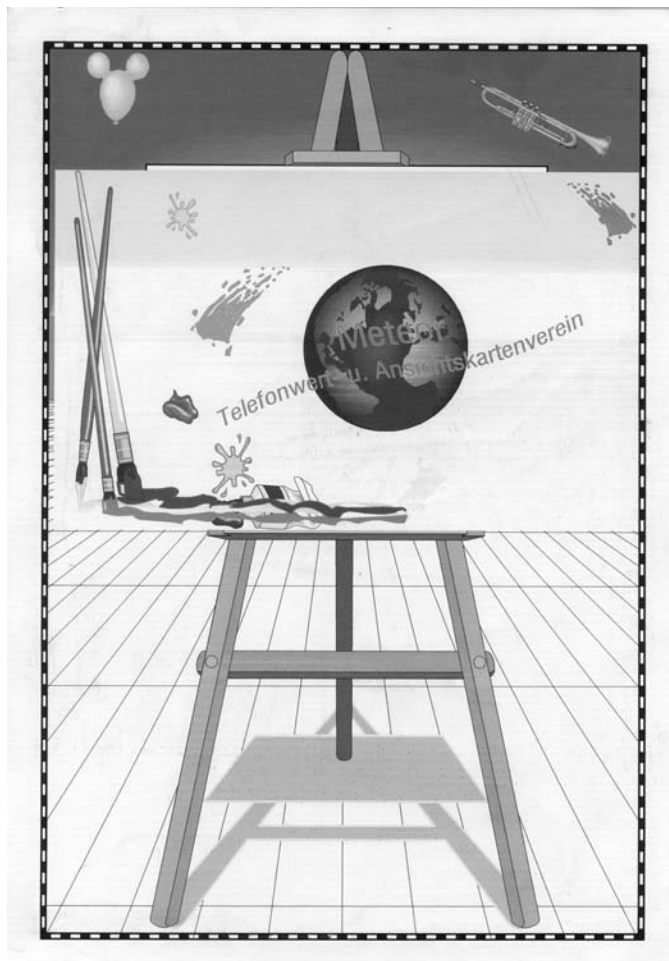
Unser neues Mitglied, Hr. Egon Schmatzer hat diese Riesenpostkarte, Format A4, (Abb. verkleinert) mit seiner Lösung für das vorletzte Rätsel eingesandt. Aus Fairnessgründen wurde diese Einsendung bei der Ziehung nicht berücksichtigt.

Der Vorstand des METEOR hat Hr. Schmatzer jedoch für dieses schöne Gedicht und die nette Idee einen Sonderpreis zgedacht.

DK

*Den Meteor - Verein entdeckt ich, für mich neu,
ich war schon dort, ganz ohne Scheu.
Ein Preisausschreiben freut mich sehr,
gewinnen jedoch noch viel mehr.
Dieses Rätsel ist nicht schwer,
einen Namen wollt Ihr wissen, bitte sehr.
"Johann Jordan" heißt der Mann,
seine Geschichte zog mich in den Bann.
Die Telephoncard gewinnen wünsch ich mir
sehr,
s nächste Mal bemüß ich mich noch mehr.*

Mit freundlichen Grüßen
Euer neues Mitglied
Egon Schmatzer,
Hörsing 21314



**Suche TWK-ANK ungebraucht P12,
P185, P359M, P369M, P370M, P435,
P503, P580, P596, P632, P639, P644, P651,
P678, ST72, ST74.**

Angebote an Gerhard Frischmann, Birkengasse 97,
A-3100 St. Pölten. Tel&Fax +43 - 02742/71366.

Spezialversand für thematische Philatelie,
Heimat - und Motivbelege

**ANSICHTSKARTEN - BRIEFE
GANZSACHEN**

Briefmarken Schinninger
A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146

KUNST — KÜNSTLER
Ansichtskarten und Motivkarten

besonders bei
HUBER

8020 Graz, Lendplatz 8
Tel: (0316)71 30 56

Vorweg sei gesagt, dass es uns Sammlern 1999 von der Telekom Austria nicht leicht gemacht wurde, denn die Motivauswahlen zu Jahresbeginn waren zu vergessen. Erst gegen Jahresmitte wurden etwas bessere Motive gewählt, die bis zum Jahresende immer schöner wurden, siehe Siegerkarte (Novemberausgabe).

Das Murren der Sammler dürfte doch bis in die oberen Etagen der Direktion vorgedrungen sein und es wurde ein zaghafter Versuch unternommen schönere Karten zu bringen.

Noch sind wir meilenweit von sehr schönen TWK entfernt, aber ein Beginn ist gemacht und lässt uns für die Zukunft hoffen.

Durch die Umstrukturierung der Post und der Eigenverantwortung der einzelnen Abteilung gab es und gibt es noch immer Probleme mit den Druckkosten der TWK. Auf einen Vorschlag von mir, eine Serie mit alten Postbussen zu gestalten, bekam ich die Antwort, dann muss die Abteilung, die die Busse betreut, die Druckkosten übernehmen. Na so wird das nicht funktionieren, denn jede Abteilung wird verständlicherweise versuchen ihre Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Auch wenn es kei-



EINE KLARE SACHE

Aus 261 Einsendungen wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Platz	Nr.	Sujettitel	Punkte	Nennungen f. d. 1. Platz
1.	17	Weihnachten	1736	122
2.	09	Johann Strauß	1202	49
3.	18	Steyr/Betlehem	681	13
4.	15	Telegramm-Blumen	653	19
5.	08	Unispace	500	12
6.	11	Telefonzellen im Wandel...	491	16
7.	19	Telekom-Katalog	326	8
8.	16	A-Online Success	250	3
9.	13	A-Online Internet	217	5
10.	20	Licht ins Dunkel	189	2
11.	10	Moderne Telefonzelle	176	6
12.	12	Telekom Shop	104	3
13.	06	Servicenummer/Zunge	88	3
14.	07	Servicenummer/Banane	80	1
15.	14	Wohn + Phon	29	
16.	03	20 Jahre Wertkarte	14	
17.	05	Euro-TWK	14	
18.	04	ISDN	11	
19.	01	Telekom Auskunft - 50EH	1	
20.	02	Telekom Auskunft - 106 EH	0	

AUSFLUG

Die Mühlviertler Bier-Reise!

Am 2. April 2000 findet in Linz, in Zusammenarbeit mit METEOR, die jährliche Sammlerbörse für Ansichtskarten, Telefonwertkarten und Ü-Eier statt.

Diesen Termin, der von vielen Meteor-Mitgliedern wahrgenommen wird, wollen wir nützen und die Mühl(Inn)viertler Bierreise in Kurzform nachvollziehen.

Folgendes Programm ist geplant:

Samstag, 1. April um 6.30 Uhr früh Abfahrt in Wien 17, Jörgerstraße/Interspar, die Interspargarage ist

GRATIS zu benützen, über die A1 (Zustiegsmöglichkeit in St. Pölten) ins Inn- und Mühlviertel. Besuch der Brauerei Kapsreiter in Schärding mit Bierverskostung und anschließenden Mittagessen. Besuch einer kleinen Mühlviertler Gasthausbrauerei mit Bierverskostung in Neufelden. Rückfahrt nach Linz und Übernachtung im ***Hotel mit Superfrühstücksbuffet. Sonntag Besuch der Sammlerbörse. Für die mitreisenden Damen und Gäste gibt es am Vormittag eine Stadtrundfahrt und Stadtführung in Linz.

Nachmittag, nach der Sammlerbörse, erfolgt die Rückfahrt nach Wien.

Der Preis beinhaltet die Autobusfahrt, die Brauereibesichtigungen mit Bierverskostung, das Mittagessen in Schärding, die Nächtigung in Linz auf Basis Doppelzimmer und die Stadtrundfahrt mit den Damen und Gästen.

Der Preis beträgt nur ATS 650,- pro Person (EZ + 100,-). Aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit ist die Anmeldung unbedingt bis 15. März 2000 unter der Tel. Nr. 01-330 27 88, Hr. Harl, vorzunehmen. Ein Zehrschein wird zugesandt.

DK



ne Fremdaufträge gibt, hat die zuständige Abteilung selbst für die Findung von tollen Motiven zu sorgen und diese müssen nicht unbedingt „Telekom-Motive“ sein.

Wir Sammler sind der Meinung, je schöner die Karten, desto größer der Anreiz diese zu sammeln und desto größer der Umsatz an nicht verbrauchten Karten in den Sammleralben. Werbung für A1, Telekom, Internet kann man auch auf der Rückseite der Karte machen, doch vorne soll ein sammelwürdiges Bild sein, denn nur dann wird der Sammler angesprochen und ist bereit 50.- oder 106.- für eine Karte auszugeben und ungebraucht ins Album zu stecken.

Es war vorauszusehen, zur schönsten Schalterkarte von 1999 wurde mit

1736 Punkten (122 erste Plätze) die Weihnachtskarte von Prof. Gottfried Kumpf gewählt. An die Telekom Austria und an Hr. Prof. G. Kumpf wurde ein Glückwunschschreiben gesandt.

Am 3.2.2000 wurden von Fr. Anna Pistor öffentlich in unserem Clublokal folgende 5 Gewinner für je 1 TWK mit 106 EH und 15 Gewinner für je 1 TWK mit 50EH gezogen:

Hr. Otto STEIN, Wien, Hr. Gerhard HELLERSCHMID, Wien, Fr. Johanna BAECK, Au/Stmk., Hr. Prof. Dr. I. HEINLIN, Dresden, Hr. Karl LABUTTA, Wien, je 1 TWK mit 106 EH.

Hr. Konrad OTT, Bergheim, Deutschland, Hr. Josef MÜHLHANS, St. Michael/Stmk., Hr. Hel-

mut HAMMER, Wien, Hr. Herbert STIEDL, Wien, Hr. Hannes BERGAUER, Eisenstadt, Hr. Gerhard HAGER, Hofstetten/N.Ö., Hr. Gerhard WEBER, Wien, Hr. Erwin FLEHBERGER, Wien, Hr. Wilfried AUER, Graz, Hr. Hannes EIBEGGER, Weisskirchen/Stmk., Hr. Miroslav MECO, Zagreb, Hr. H. INNERHOFER, Bozen/Südtirol, Hr. Karl BEISSER, Wien, Hr. Rudolf KLEE, Wien, Hr. Josef SILMBROT, Schörfling/O.Ö. je 1 TWK mit 50 EH.

Wir gratulieren den Gewinnern herzlich und danken allen Einsendern, die leider nicht gezogen wurden. Die TWK wurden im Februar 2000 per Post an die Gewinner versandt.

DK

KÜNSTLERPORTRÄT



Bruno Haberzettl, Karikaturist

Bruno Haberzettl wurde am 7.1.1965 in Horn, einer kleinen Stadt im nördlichen Niederösterreich geboren. Nach seiner Grundschulzeit besuchte er ein Gymnasium mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und legte dort die Matura ab, absolvierte den Grundwehrdienst beim Bundesheer und nahm für sieben Jahre eine Anstellung in der Handelskammer an, die ihm eine sichere Existenz bot, ihn aber innerlich nicht befriedigte. Erst mit 25 Jahren fragte er sich, was er ei-

gentlich wollte. Zeichnen, das er schon im Vorschulalter leidenschaftlich betrieb und für ihn ein ungemein starkes Ausdrucksmittel war und ist, sollte in seinem weiteren Leben eine größere Rolle spielen. Diesen Wunsch setzte er zielstrebig in die Tat um. Heute ist er ein gefragter Karikaturist, dessen Werke am Sonntag häufig in der Kronen-Zeitung, Österreichs auflagenstärkster Tageszeitung, als farbiges Cover zu sehen sind.

JK

In einem zauberhaft liegenden Flecken Natur, in der Oststeiermark, liegt das Joglland gute 100 Kilometer von Wien entfernt. Über den Wechsel oder den Semmering und den Pfaffensattel leicht zu erreichen, kommt man in ein Gebiet wo Natur noch Natur ist, der Wald noch grün ist, die Bäche und Flüsse noch sauber sind und die Luft durch die wenige Industrie noch in der Güteklasse I einzuatmen ist. Ein Flecken Natur, der dem Gast von Jänner bis Dezember Ruhe und Entspannung, Erholung und Regeneration bietet. Im Winter wird die Möglichkeit zum Schifahren, Rodeln, Langlaufen, Eisstockschießen usw. geboten. Der Frühling bietet neben der Vielfalt der zarten Frühlingsblumen Möglichkeiten zum Wandern.



Im Sommer ist der Duft des frischen Heues zu riechen, im Wald wachsen eine Vielfalt an Speisepilzen und Beeren und zum Relaxen laden viele Bäder ein. Der Herbst, die ideale Zeit zum Wandern in der hügeligen von der Natur verfärbten Landschaft. Bis 1500m Seehöhe kann man, wenn man will, einige Gipfel erklimmen. Die Gastronomie bietet von internationalen Spezialitäten bis zur herzhaften heimischen Kost alles was das Herz begehrt. Steirisches Bier und steirischer Wein ist allerorts zu bekommen und auch der steirische Apfel- und Birnenmost ist nicht zu verachten. Für Kulturbewusste gibt es

einige Heimatmuseen und Burgen zu besichtigen und wenn es wirklich einmal einen zweiten oder dritten Tag regnen sollte ist die Landeshauptstadt Graz für eine Besichtigung auch nicht weit.

Egal ob jung, älter oder alt, ob mit Kindern oder Hund, die Herzlichkeit der Einwohner wird jedem Gast nahe gebracht und wird jedem Besucher immer wieder erfreuen. Ebenfalls erfreuen wird jeden Urlauber das PreisLeistungsverhältnis, für wenig Geld wird viel geboten.

Nach dieser kurzen Einleitung nun näheres zum STEIRISCHEN JOGLAND.



Der auf allen Wanderwegen vorkommende „Wanderschuh“

Eingegrenzt wird dieses Gebiet, wie bereits erwähnt in der Oststeiermark, im Norden von den Bergen Pretul Alpe, Stuhleck, Pfaffen- und Feistritz-Sattel, im Süden von den Gemeinden Strallegg und Wenigzell (Gebiet Toter Mann), im Westen durch das Feistritztal durch das einst die Feistritztal-Schmalspurbahn (Weiz-Ratten retour) fuhr, mit der Gemeinde Ratten und im Osten durch das Wechselgebiet mit der Burg Festenburg. Folgende Gemeinden, in alphabetischer Reihenfolge, liegen in diesem großem, waldreichen Gebiet: Mönichwald, 570 bis 1,743 m Seehöhe, 1065 Einwohner, Ratten, 765 m Seehöhe, 1360 Einwohner, Rettenegg, 857 m Seehöhe, 858 Einwohner, St. Jakob im Walde, 913 m Seehöhe, 1.200 Einwohner, Strallegg, 849 m Seehöhe, 2.080 Einwohner, Waldbach, 623 m Seehöhe, 901 Einwohner



Das Haus im Sommer und das neue Schwimmbad



Die Fam. Krutzler mit Gästen um 1935

und Wenigzell, 849 m Seehöhe, 1.639 Einwohner.

Wie kam es eigentlich zu diesem Namen Joglland? In dem Buch „Sprechen Sie wienerisch“, von Peter Wehle, wird der Begriff „Jogl“ mit „bäuerlicher, ungeschickter Mensch“ erklärt.

Eine Geschichte, deren Wahrheitsgehalt nicht gesichert ist, erzählt, dass in das vor langer Zeit noch ganz unbekannte Land, in dem ein Fremder als Ausländer angesehen wurde, einst die Kaiserin Maria Theresia kam. Über den Wechsel, Mönchkirchen, Friedberg kam sie mit der Kutsche an die Lafnitz und befahl ihren Kutscher diesem munteren Bächlein entgegen aufwärts zu fahren. So kam sie nach Mönichwald wo sie den erstbesten, den sie auf der Strasse sah leutselig fragte wie er den heiße. Erschrocken stotterte der Mann „I, i hoß Jogl“.

Sie schenkte dem Mann einen Dukaten und fuhr weiter. In Waldbach stand ein Bauer vor seinem Hof und gaffte das vornehme Gefährt an. Auf die Frage der Kaiserin wie er den heiße, antwortete dieser „I bin der Jogl und in Wirt sein Sauhalter und Viehtreiber“. Die belustigte Kaiserin schenkte auch ihm einen Dukaten und fuhr weiter, den steilen Berg nach St. Jakob hinauf. Dorthin war die Kunde, dass die Kaiserin kommt bereits vorgedrungen. Die Feuerwehr stand schon in Reih und Glied bereit. Die Kaiserin verließ ihren Wagen und fragte den in der Reihe ersten Mann wie er denn heiße? Treuherzig und erstaunt antwortete dieser „D'Leut sogn, i war der Jogl von St. Jakob“. Bei ihrer weiteren Fahrt durch Wenigzell, Ratten, Rettenegg hörte die Kaiserin zu ihrem erstaunen immer wieder den Namen „Jogl“. Einer



Die Küche im Gasthof Berger/Krutzler um 1940 und heute.



Die Hausansicht 1953



GRATISINSERATE - Nur für METEOR-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACHRICHTEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (incl. Satzzeichen und Zwischenräumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind ATS 25.- in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen.

Der Verein METEOR übernimmt für eventuelle Unregelmäßigkeiten keine Verantwortung.

SUCHE/KAUFE

AK und Heimatbelege von St. Johann/Tirol und Umgebung sowie Feldpost vom I. WK (Doberdoplateau-Isonzo-Boroevic) gesucht. Angebote an Bert Brandauer, Lacknerweg 5, A-6380 St. Johann/T.

AK-Bahnhöfe Bosnien-Herzegowina, Bukowina, Galizien, Böhmen und Mähren. Angebote an A. Zopf, Lindenthalerstrasse 7, A-5310 Mondsee. Tel. 06232/6060.

AK, Fotos, Grafiken usw. aus dem gesamten Ötztal. Angebote (mit Kopien) an Schöpf Ewald, Zwieselstein 51, A-6450 Sölden. Tel. (++43) 05254/2757, Fax 5243.

Postbelege, AK und Kartonfotos aus dem inneren Salzkammergut (Ischl, Goisern, Hallstatt und Seengebiete) A. Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern

AK von: Maissau, Ravelsbach, Gaiendorf, Radlbrunn, Rontal, Grübern, Parisdorf und Baierdorf. Tel. 01-493 68 29

Hummel-Postkarten, Bildchen und Kalender von Berta Hummel. Angebote an Christine Pekert, Alleegeasse 16, A-2273 Hohenau. Tel & Fax (++43) 02535/3820

TWK Schalterkarten gebraucht. ANK Nr. 2-AO 317.000- 321.000, 9-802A, 12K-809D, 36-268E, 126-505A. Tel. 01-688 35 54

Werbekarten. Tauschkontakt gesucht für „moderne“ Werbekarten, insbesondere „Boomrang-College-Cards“ aus Wien bzw. Ungarn und anderen Ländern, österreichische Schalter-TWK sauber gebraucht sowie Portocards. Biete gleiches aus Deutschland. Konrad Ott, Braunfeldsmühle 14, D-50129 Bergheim.

VERKAUF

TWK von Österreich günstig zu verkaufen. Schalterkarten, Privat- und Stickerkarten. Kaffeerahmdeckel komplette Serien in großen Mengen abzugeben. Listen gegen Rückporto bei B. Brandauer, Lacknerweg 5, A-6380 St. Johann/T.

TWK 100 Stk. gebr. Telefonkarten ganze Welt nur ATS 200.-, 100 Stk. versch. gebr. Telefonkarten ganze Welt nur ATS 400.-. Tel. oder Fax 06415/6511.

AK Spezielsammlung STEYR (ca. 300 Stück) sowie ZISTERSDORF (ca. 250 Stück). Tel. 01-493 68 29

Ü-Eier umfangreicher Posten komplett oder einzeln nach Fehlliste zu vernünftigen Preisen abzugeben, dt. und Ausland, Figuren, Puzzle, Papier und Plastik, Steckfiguren, Metall usw. H. Kurgan, Falkenseer Chaussee 210A, D-13589 Berlin. Tel+Fax +49-030- 3738363.

AK Totalabverkauf. Österreich und andere Länder, Briefe, Belege, Motiv-AK, Schiffspost, Zubehör, ca. 15 Bananenkarton sortiert u. foliiert. Fax ++43-07612/62179.

AK für Heimat und Motiv-Sammler, Österreich und Ausland. Postzusendung. Infos: Karlheinz Kurz, Traunsteinstrasse 56, A-4810 Gmunden, Fax ++43-07612-62179.

TWK P256, 331, 362, 563, 689, 693, 700, 702, 704, je ATS 150.-. P268 um ATS 320.-, F37 und 100 um ATS 130.-. Hannes Bergauer, Römerweg 16, A-7000 Eisenstadt. Tel. 0676/59 70 324 oder 02682-/7000, Hannes verlangen.

TWK-F-Serie fast komplett. Preis nach Vereinbarung. Leopold Bauer, Tel. 02825/8382, ab 20 Uhr.

Tauschpartner TWK

Philipp Höserle (12 Jahre alt), Friedhofstrasse 48a, A-8401 Kalsdorf, In- und Ausland.

Mevrouw R.H. LENTEN, Plutohof 9, NL-6215 XH Maastricht, Holland (deutsch)

Hermann Pfaff, Rambach 15, D-36304 Alsfelden/Hessen/Deutschland

Ortschronist der Gemeinde Sölden, Ötztal-Tirol sucht Kontakt mit Postkartenhändlern und Postkartensammlern aus dem europäischen Raum.

Mein Interesse gilt vor allem alten und ältesten Postkarten aus der Zeit zwischen den Weltkriegen und vor dem 1. Weltkrieg.

Die Ansichtskarten sollen sich auf folgende Gebiete beziehen:

Ötztal (Sautens, Ötz-Kühteil, Umhausen-Tumpen-Niederthai-Stuibengewasserfall, Längenfeld-Gries-Huben, Sölden, Zwieselstein, Gurgl, Vent, ebenso Berglandschaften und Schutzhütten der Ötztaler und Stubai Alpen.

Auch privates Bildmaterial (Fotos, Grafiken, Malereien u.s.w.) und altes Prospektmaterial wären für mich interessant.

**Kontaktadresse: Ewald SCHÖPF,
Zwieselstein 51, A-6450 Sölden.**

**SUCHE ALTE AK VOM
BEZIRK
VOITSBERG/Stmk.**

PLZ: 8152 - 8593

Angebote an G. BINDER
8570 Voitsberg,
Moosgasse 3A

☎ 0664-49 33 739 o. 03142-21 444
(abends)



Hoch lebe die Gesellschaft in St. Jakob im Walde (Steiermark)



St. Jakob im Walde, Ost-Steiermark, Seehöhe 915 m.



Joh. Lueger's Gastwirtschaft mit Fremdenzimmer. Übergang vom Hochwechsel zur Waldheimat



ST. JAKOB (915 m) im Walde

meinte sogar erstaunt „Jo, wia sullt i den sist hoßen, als Jogl“. Als sie dann nach Wien zurück kam, sagte sie ihrem Minister, sie habe in der Steiermark ein neues Land entdeckt, das Joglland. Wie gesagt die Geschichte dürfte erfunden sein, aber es ist anzunehmen das sich der Name „Jogl“ aus der Abkürzung für den Doppelnamen „Johannes Georgius“ ergibt.

Auf jeden Fall hat sich dieser Name bis in die heutige Zeit erhalten und nachstehend möchte ich Ihnen, geneigter Leser, die einzelnen Gemeinden des Jogllandes in Wort und Bild nahe bringen.

Das Herzstück des Jogllandes ist St. Jakob im Walde. Die anderen sechs Gemeinden mögen mir verzeihen wenn ich St. Jakob an die erste Stelle setze, aber dieser kleine Ort, frei von jeder Industrie, war für mich und meine Familie für viele Jahre der Urlaubsort schlechthin.

St. Jakob am Walde

St. Jakob liegt in einer sanften Mulde auf einem über 900 m hohen, gegen Süden geneigten, Hochplateau. Umgeben von dichten Wäldern ist dieser Ort über wenig befahrene Bezirksstraßen von Waldbach und Ratzen zu erreichen.

Die Besiedelung dieses Gebietes dauerte aufgrund seines Waldreichtums relativ lange, sie wurde nach und nach das Lafnitztal aufwärts durchgeführt. Mönichwald und Waldbach sind urkundlich früher erwähnt. Das erste Gebäude war die „capella sancti Jacobi“, die 1209 erstmals erwähnt wurde, aber wahrscheinlich schon Ende des 12. Jahrhunderts gebaut wurde.

Im 13. und 14. Jhdt. kommt der Name St. Jakob im überlieferten Urkundenmaterial nur sehr spärlich vor. 1359 und 1410 wird in Urkunden die „sant Jacobs pharr“ ohne jeglichen Zusatz erwähnt. Die früheste urkund-



AK: Altes Jagdhaus



Winteransicht Gasthof Berger



St. Jakob/Walde

liche Überlieferung des vollen heutigen Ortsnamens in lateinischer Form findet man im Vorauer Zinsregister von 1445 unter „ad parochiam sancti jacobi in silvis“. Erstmals in deutsch wird der Name 1491 in einer Urkunde folgend erwähnt „herrn Micheln, dy zeit pfarer zu sannd Jacob im Walde“.

Genug der langen Geschichte, kehren wir in die jüngere Vergangenheit zurück. St. Jakob ist eine typische Kirchensiedlung, im Ursprung wurden die Höfe sternförmig zur Kirche hin gebaut.

Historische Bedeutung bekam der Ort, als Ende des vorigen Jahrhunderts die Gemeindejagd an das Kaiserhaus verpachtet wurde. Fast jährlich kamen die kaiserlichen Hoheiten zur Jagd. Aus diesem Grund wurde in Filzmoos ein k.u.k. Jagdhaus errichtet (siehe Bild). In diesem Jagdhaus feierten auch im Mai 1911 Erzherzog Karl und die Prinzessin

Zita von Bourbon-Parma (siehe Bild) ihre heimliche Verlobung. Die öffentliche Verlobungsfeier fand dann im Juni in Wien statt. Als die Kaiserin Zita (siehe Bild) nach der Aufhebung der Verbannung wieder nach Österreich einreisen durfte, besuchte sie 17.7.1983 den Ort ihrer Verlobung in St. Jakob, wo ihr ein besonders herzlicher Empfang bereitet wurde. Das ehemalige Jagdhaus brannte 1922 vollkommen nieder. Heute ist der ehemalige Standort ein beliebtes Ausflugsziel, es steht dort der Gasthof Orthofer (siehe Bild). Die Fam. Orthofer konnte nur den Kaisertisch, sowie einige Stühle vor den Flammen retten. Im Speisesaal liegen auf einer alten Kommode zwei dicke Fotoalben zur Besichtigung, die an Zeit der K.u.k. Monarchie erinnern. 1945 war St. Jakob Kriegsschauplatz der kämpfenden russischen und deutschen Truppen, der Ort wurde zur Gänze ein



Raub der Flammen. Wenn man auf den unweit liegenden Arzberg wandert kann man unter dem Gipfel noch die Stellungen der Truppen erkennen.

Die heutige Gemeinde St. Jakob umfasst die vier Katastralgemeinden Filzmoos, Kaltenegg, Kirchenviertel und Steinhöf.

St. Jakob wurde auch 1992 mit dem Titel „Schönstes Blumendorf Europas“ ausgezeichnet.

Im Kirchenviertel, knapp unter dem Gipfel des Ochsenkopf (1191m), an den Hang geschmiegt liegt der Berggasthof Berger, vulgo Krutzler. Man genießt die weite Aussicht über das Land und hinter den Hügeln kann man den Kirchturm von Wenigzell erkennen. Viele Wanderungen haben nach dem etwas steilen Anstieg von St. Jakob hier ihren Ausgang. Die Auffahrt mit dem Auto bis zum Berggasthof Berger ist auch möglich, Parkplätze sind genug vorhanden. Der Tourismusverein „Joglland“ hat sich für die Wanderer eine besonders

nette Idee einfallen lassen. Unter dem Motto „Leben braucht Kraft, eine Sinneswanderung durch die Kneipp- und Barfußregion der Kraftspendedörfer Joglland“, wurde eine Wanderbrochure „Wandern im Joglland“ aufgelegt in der auf 13 Wanderkarten viele Wandermöglichkeiten, hauptsächlich Rundwanderwege, genau beschrieben sind. Das nette daran, alle Wanderrouten sind mit einem großen, nicht zu übersehenden Wanderschuh (siehe Bild auf Seite 10) markiert. Die Schuhspitze zeigt immer in die Richtung des weiteren Verlaufes. An exponierten Stellen mit besonders schöner Aussicht stehen kleine Holzkästchen mit einem etwas kleineren Wanderschuh der an einer Kordel hängt. Wenn man daran zieht öffnet sich das Kästchen und auf einem oder mehreren Fotos wird dem Wanderer die nähere und weitere Aussicht ganz genau beschrieben.

Beim Berggasthof Krutzler gibt es für die Schifahrer neben einer

Schneebar, drei Abfahrten die mit Liften leicht zu erreichen sind, durch 10 Schneekanonen ist der Betrieb ab Dezember gesichert. Mit einer Liftkarte kann man den Schiverbund von 4 Gemeinden benützen. Bei ausreichender Schneelage gibt es viele Kilometer an Langlaufloipen.

Vieles mehr wäre noch über den Urlaubsort St. Jakob zu berichten, nachdem, wie immer, der Platz nicht reicht, schließe ich diesen ersten Teil über das Joglland.

Informationen über das Joglland bekommen Sie bei der zentralen Infostelle unter ++43/03174-2366. Infos über St. Jakob am Walde unter ++43/03336-8212, Fax DW: 14 oder E-Mail: gde@st-jakob-walde.steiermark.at. Internet: <http://www.st-jaob-walde.steiermark.at>

Fortsetzung folgt.

DK

Suche: Fotos u. Foto-Ak's von Goisern, Hallstatt, Obertraun, Gosau und Dachsteingebiet. Weiters von (Bad)Aussee, Altaussee, Grundlsee von folgenden Fotografen:

- | | |
|----------------------|----------------------|
| * Alois Elssenwenger | * Wenzel Karasek |
| * Gottfried Leitner | * Wilhelm Fettingner |
| * Karl Zechel | * Walter Flatt |

Arthur Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern, Tel.: 06135/6475

Bin Mitglied im AK-Verein Meteor/Mitgliedsnr.: 152

Ansichtssendungen werden auf schnellstem Wege erledigt.

Nur wenige von uns werden schon jemals auf diesen Inseln gewesen sein, man kennt sie namentlich, doch wo liegen sie?

St. Eustatius

Ein Reisebericht von Heinz Neuwirth

und Saba

teen, denn der Landeanflug in Saba war wegen des starken Windes für die kleinen Maschinen nicht möglich. Am nächsten Tag mit der ersten Maschine ein weiterer Versuch, nach zwei Landeversuchen in Saba flogen wir zurück nach St. Marteen. Alle weiteren Flüge nach Saba wurden für diesen Tag abgesagt. Diesen ungewollten Aufenthalt nutzte ich für einen Ausflug auf die Nachbarinsel Anguilla, einer früheren britischen



AK des „Flughafens“



Die einzige funktionierende Telefonzelle auf Saba

St. Eustatius, eine Insel der holländischen Antillen, liegt in der Karibik. Die Bevölkerung besteht zu 2/3 aus Einheimischen und Holländern und zu einem Drittel aus Menschen der Dominikanischen Republik. Mit dem Flugzeug sind sie von St. Marteen, Saba oder St. Kitts zu erreichen. Sie ist nur 5 x 10 Kilometer groß und das sogenannte „Straßennetz“ hat ca. 20 km Länge. An Sehenswürdigkeiten gibt es einen Vulkan (Quil) der sehr dicht bewachsen ist, ein Museum und ein altes Fort mit einigen alten Kanonen. Durch ausgezeichnete Tauchmöglichkeiten wird die Insel gerne

von Touristen besucht. Es gibt aber nur wenige Pensionen bzw. Privatunterkünfte, Hotel gibt es keines. Hier frönte ich ausgiebig meinem liebsten Hobby, dem Tauchen, aber auch die Suche nach Telefonkarten kam nicht zu kurz.

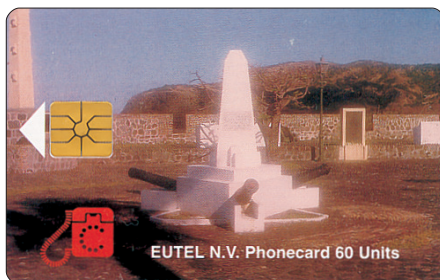
Früher gab es Karten von Landis & Gyr, diese sind aber schon längere Zeit nicht mehr in Verwendung. Zur Zeit gibt es zwei verschiedene Chipkarten, eine mit dem Fort und den Kanonen und eine mit dem Vulkan Quil. Für diese zwei Karten gibt es auf der Insel vier Telefone, wobei aber zwei außer Betrieb sind. Die Telefongesellschaft heißt EUTEL. Die verbrauchten Karten werden in den meisten Fällen achtlos zu Boden geworfen und sind daher in einem relativ guten Zustand zu finden.

Nach drei Tagen der Erholung wollte ich weiter nach Saba fliegen. Der Abflug sollte um 11.00 Uhr stattfinden, nach sechs Stunden startete der Flieger und flog uns nach St. Mar-

Kolonie. Vom Flughafen geht man 10 Minuten zu Fuß in die Hauptstadt. Es gab nichts sehenswertes in der Stadt, aber dafür viele Telefonzellen der Gesellschaft „Cable and Wireless“. Kar-



TK von Saba (Landis & Gyr)



TK von St. Eustatius



TK von Saba

ten habe ich keine gefunden, was nicht wundert, denn die Telefongesellschaft kauft die gebrauchten Karten wieder zurück und veräußert sie weiter an Sammler. Am späten Nachmittag flogen ich zurück nach St. Marteen, wo ich erneut nächtigte. Am nächsten Morgen ein erneuter Versuch mit der kleinen Maschine nach Saba. Diesmal klappte es, die Landung auf der nur 312 Meter langen Piste war perfekt. Anzumerken wäre, dass Saba die kürzeste Start/Landebahn auf der Welt für kommerzielle Flugzeuge hat.

Saba hat nur 950 Einwohner, 1/3 lokale Bewohner, 1/3 Holländer und das letzte Drittel besteht aus reichen Amerikanern. Die Insel ist nur 5 x 5 Kilometer groß und es gibt nur eine Hauptstraße, die die Insel durchquert. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es keine, denn es nimmt jeder jeden mit, man kennt sich ja untereinander. Als

Sehenswürdigkeit gibt es auch hier einen Vulkan in der Mitte der Insel, den Mt. Scenic mit 850 m Höhe und jede Menge tropischen Regenwald. An Touristen sind wieder hauptsächlich Taucher zu sehen, denn so wie auf St. Eustatius gibt es hier meist nur steile Felswände und keine Strände.

Es gibt auch eine kleine medizinische Universität in der Hauptstadt „The Bottom“ in der hauptsächlich nur Amerikaner studieren. Diese sind auch die Kunden der einzigen funktionierenden Telefonzelle (siehe Foto). Eine weitere Zelle in Windwardside ist außer Betrieb.

Bemerkenswert auf Saba ist, dass es keine verschlossenen Türen und Tore gibt. Die einzige Polizistin die es auf Saba gibt, erklärte mir, dass der letzte Gesetzesbruch schon einige Jahre zurückliegt, und der war nur ein größerer Streit zwischen einem Ehepaar. Eine Insel der Seligen.

Saba gehört zu den niederländischen Antillen so wie Bonaire, Curaçao, St. Marteen und St. Eustatius. Es gibt gemeinsame Briefmarken aber keine gemeinsamen Telefonkarten.

Auch hier gab es früher Karten von Landis & Gyr, heute gibt es zwei verschiedene Chipkarten (eine mit dem Motiv der Hauptstadt und eine mit einer Unterwasseraufnahme), die Gesellschaft heißt SATEL. Das Foto zeigt Ihnen das einzige Büro für alle NL-Antillen auf der Insel Saba und das einzige funktionierende (von zwei) Telefon.

Die meisten Einwohner haben bereits ein Handy, daher sind Telefonkarten selten zu finden.

Obwohl die Insel nicht unbedingt eine Insel für einen Badeurlaub ist, ist sie einmalig schön und faszinierend zugleich. Saba ist eine Insel zum Wiederkehren.

HN

ANSICHTSKARTEN - AUKTIONEN

2 mal jährlich (Mai und November)

Einlieferungen und Ankauf

**von Ansichtskarten und Ganzsachen
Motive, Österreich, Italien, Europa
und Übersee jederzeit möglich
(auch Sammlungen/Lots/Bestände)**

Markus Weissenböck Müllner Hauptstrasse 11 A-5020 Salzburg

Telefon 0662/882531 Mobil 0664/3378598 Fax 0662/882551



Wo sind sie hin die Zeiten, wo es noch üblich war Osterwünsche zu versenden. Ich kann mich nicht daran erinnern in den letzten Jahren jemals eine Osterkarte bekommen zu haben.

Viele heute bekannte Künstler haben sich, früher noch unbekannt, mit



dem Malen von Osterkarten und anderen Glückwunschkarten, erst einen Namen gemacht.

Ostern wurde früher in wesentlich religiöserer Form gefeiert wie heute.

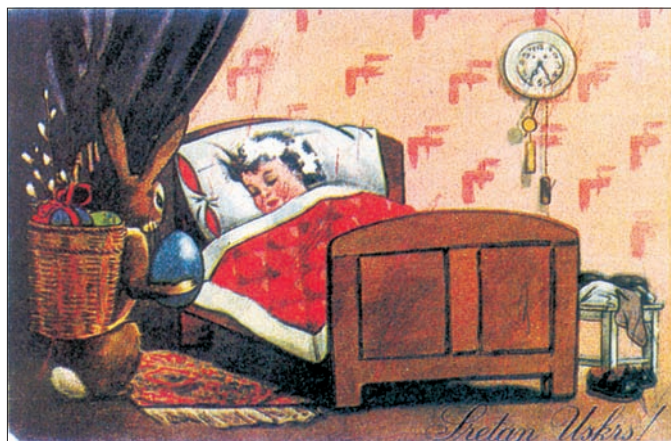
Natürlich war auch der kommerzielle Gedanke schon vertreten, doch war dieser von den verschiedenen Osterbräuchen noch überschattet. Die Fastenzeit begann nach dem Aschermittwoch, für uns Kinder der 30er und 40er Jahre nichts besonderes, denn das Fasten war aufgrund der damaligen Zustände sowieso für uns alltäglich, dennoch war diese Zeit für uns schon eine Zeit der Erwartung, denn Ostern war nicht mehr weit. Die manchmal ausufernden Kirchgänge mit den Eltern oder Großeltern wurden geduldig hingenommen, denn Ostern rückte immer näher. Dann war sie da, die Karwoche. Es kamen die ersten bunten Osterkarten mit den besten Glückwünschen von der ganzen Verwandtschaft, fallweise schon Fotografien aber diese noch in schwarz/weiß, die ich damals fleißig sammelte. Am Gründonnerstag gab es wie immer den Spinat, einer der wenigen Bräuche die sich bis heute erhalten haben, und den immer wiederkehrenden Blick zum Kirchturm, denn angeblich flogen ja die Glocken nach Rom. Die müssen immer in der Nacht geflogen sein, denn ich habe nie eine fliegen gesehen. Einmal bekam ich die Antwort meiner Großmutter auf den Hinweis „Oma da oben hängt ja noch eine Glocke“, die Antwort „es fliegen nicht die Glocken

sondern nur die Glockenschwengel Richtung Italien“. Na ja es war ja auch nicht so wichtig, viel wichtiger war der nach dem Karfreitag (strenges Fasten und wieder Kirchgang mit Kreuzwegbeten) kommende Kar Samstag. Es gab kleine Geschenke und viele, viele bunte Ostereier, die bei Schönwetter im Freien zu suchen



waren und bei Schlechtwetter meist im elterlichen Schlafzimmer versteckt waren. Egal wo, es war für uns Kinder immer mit viel Freude verbunden und eine spannende Angelegenheit. Mit der Zeit wurden die Geschenke immer größer und die Bräuche immer weniger, vom Kirchgang ganz zu schweigen. Wir sind fast alle dem Moloch „Kommerz“ unterle-





egen. Vergessen sind die eigentlichen Ursachen des Osterfestes, warum Spinat am Gründonnerstag?, wieso Ostereier? weshalb die Osterratschen in den Bundesländern? Wer kann diese Fragen alle beantworten?

So habe ich mich bemüht uns allen ein wenig auf die Sprünge zu helfen und werde versuchen einige Fragen zu beantworten.

In der katholischen Liturgie wird am Gründonnerstag das letzte Abendmahl gefeiert. Der Priester räumt nach der Messe den Altar ab, das Licht wird verlöscht und nach dem letzten Läuten der Glocken hört man da und dort noch die ersten Ratschen. Früher wurde statt der Ratschen das Pochen mit Stäben am Ende der Messe „die Pumpermetten“ vollzogen. Erst später wurden das Ratschen durch die Jugend zu einem lärmenden und fröhlichen Auftritt. Begleitet mit dem Spruch „Wir ratschen, wir ratschen zum englischen Gruß, den ein jeder Christ beten muss. Fallet nieder auf eure Knie, betet ein Vater unser, drei Ave Marie. Hat zwölf geschlagen“. Die weitverbreitete Angewohnheit am Gründonnerstag frisches Grün zu essen, meist Spinat, weil er das erste frische und grüne Gemüse ist beruht auf einem Missverständnis. Jesus rief auf seinem Kreuzweg den Töchtern Jerusalems zu: „Weinet nicht um mich, sondern über euch und eure Kinder....Denn so man das tut am grünen Holz, was will am dürrer werden?“. Die Phantasie hat daraus ein großes Spinatessen gemacht. Der Karfreitag ist ein strenger Fasttag und dem Leiden Christi gewidmet. Kreu-

ze und Bilder sind verdeckt, es ist finster und still. Der Kreuzweg wird gebetet. Der Karsamstag wird den in verschiedensten Arten begangen, jedes Bundesland hat hier eigene Bräuche. Meist gehen Kinder durch das Dorf und verteilen geweihte Geschenke. In der Steiermark z.B. den Weischwamm, sie bekommen dafür ein rotes Ei, Naschereien und Geld. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wird die Auferstehungsmesse gefeiert, die Osterkerze wird entzündet, da und dort auch Osterfeuer entfacht, die Glocken kehren heim und in der Kirche duftet es von den Speisen die zur Weihe bereit gestellt sind. Osterkipferl, Osterstriezel, Osterfleisch, Oster(Weih)würstel, Ostereier, Oster-

brot, Kren und Salz sind dafür vorbereitet.

Die Eier, so sagt es der Brauch, sollen am Donnerstag, Freitag und Samstag gelegt worden sein, denn das Donnerstagei ist gegen das *Einihacken* und Verletzungen an sich, das Freitagei hilft mit das *es nicht bren-*



nert wird und alle mitsammen besitzen besondere Kraft und Fruchtbarkeit, denn das Ei gilt in seiner makellosen Form als das Symbol des Lebens schlechthin. Man kann auch hier erkennen wie der Brauch dem Kommerz gewichen ist, denn bunte Ostereier bekommt man schon 8-10 Wochen vor Ostern in den Supermärkten. Hier möchte ich noch einen kleinen Reim einfügen den ich vor vielen Jahren als langjähriger



terium mit vorchristlichen Naturkult. Wie das Küken aus der Eierschale, so brach am Ostermorgen Christus aus dem verschlossenen Grabe. Schon die Babylonier schenkten einander reich geschmückte Eier aus Anlass ihres Frühjahrfestes. Der Kunstsinn der Menschen hat aus dem früher einfachen rotem Ei wahre Kunstwerke entstehen lassen, man beachte nur die riesige Vielfalt an Ostereiern auf den diversen Ostermärkten. Früher hat man Eier zum Schmücken auch in Ameisenhaufen gelegt, damit die Säure der Insekten kleine Punkte herausätzt.

Das heute noch üblich *Eierpecken* ist einer der wenigen Bräuche die noch vollzogen werden. Wessen Ei beim Zusammenstoßen ganz bleibt

der wird als Sieger gefeiert. Überall bringt der Osterhase die Ostereier, das war aber nicht immer so, denn vor dem 19. Jhd. brachten die Himmelhennen, in der Schweiz der Kuckuck



Meinl-Mitarbeiter kreierte habe: „Täglich frisch und gar nicht teuer sind Meinls bunte Ostereier“. Am Oster-sonntag beginnt um 5 Uhr früh in manchen Bundesländern das zwar verbotene aber sehr beliebte Böllerschießen, man stelle sich das in Wien vor. Damit wird die Auferstehung des Herrn verkündet. Mittags gab es noch den *Bratlschuß* und es werden die geweihten Speisen gegessen. Der Nachmittag sollte dem Spaziergang im Festtagsgewand gewidmet sein. Der Montag stand für den *Godltag* (Godl steht für Taufpaten oder Patin). Die Kinder suchten ihre Paten auf und bekamen kleine Geschenke.

Wie kam es eigentlich zum Oster-
ei? Hier verschmilzt christliches Mys-



oder der Auerhahn die Ostereier. Die Sache mit dem Osterhasen ist nicht sicher geklärt, man nimmt aber an, dass der Hase aus dem Osterlamm entstanden ist, denn das christliche *Osterlamm* wurde schon viel früher aus Germteig gebacken und nicht alle *Osterlämmer* haben wie Lämmer ausgesehen und die kindliche Phantasie hat diese misslungenen Figuren als den eher bekannteren Hasen gesehen.

Quellenangabe:
FREIZEIT-KURIER, Ostern 98

DK

Wien-Motive auf Telefonkarten

Vor kurzem kamen mir erstmalig Calling Cards bzw. Prepaid Cards, nicht zu verwechseln mit den üblichen Telefonwertkarten der Telekom Austria, in die Hand, die wunderschöne alte Wienmotive mit Stichen von verschiedenen Künstlern aufweisen. Auf mein Hinterfragen bei der Fa. Art Collect in Vorarlberg, wurde mir mitgeteilt, dass eine Serie von 25 Sujets

geplant ist. Einmal Wien als Gesamtansicht, weiteres je ein Bild der 23 Wiener Bezirke und als Abschluss eine Karte mit den 23 Wiener Bezirkswappen. Acht Karten sind bisher erschienen, die neunte ist in Vorbereitung, Sie sehen diese neun Karten nachstehend abgebildet.

Nachdem in unserem Verein METEOR viele sich dem Motiv

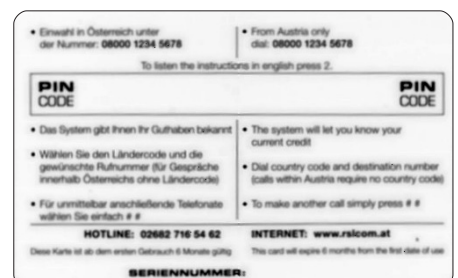
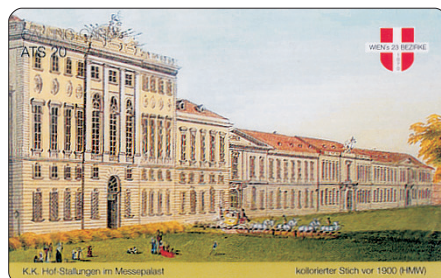
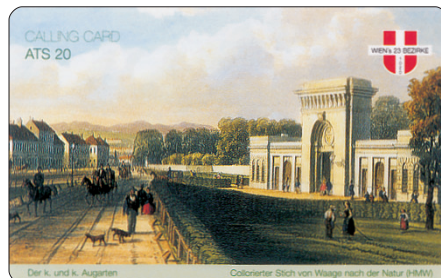
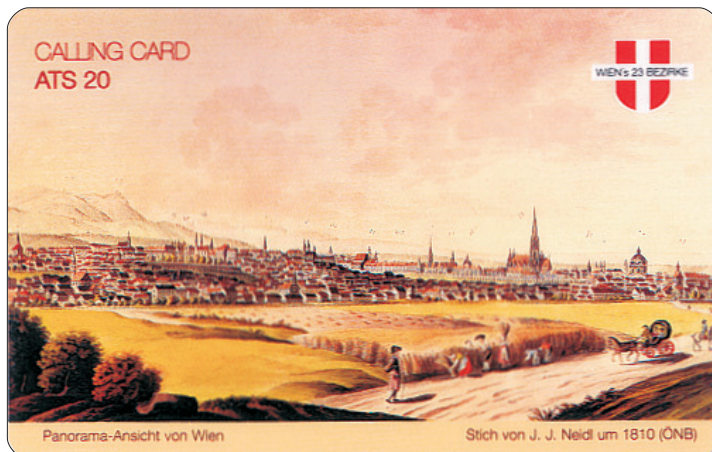
„Wien“ im gesamten oder den einzelnen Bezirken verschrieben haben, glaube ich, dass sich diese schönen kleinen Karten auch bei eingefleischten AK-Sammlern sehr gut in eine Wien-Sammlung einfügen werden.

Die Auflage beträgt nur 650 Stück je Bild. Für METEOR Mitglieder gibt es einen Vorzugspreis.

Zur Calling Card selbst, die Karte ist eine rein österreichische Telefonkarte mit der man nach dem Einwählen der Kennzahl sowohl vom Festnetz (Heimtelefon) als auch aus Telefonzellen in fast alle Länder der Welt besonders günstig telefonieren kann.

Das Copyright dieser Karten liegt bei der TWK-Design & Vertriebs-GesmbH. Infos zu diesen Karten erhalten sie unter der Tel. Nr. 01-504 73 78.

DK



Vorerst noch ein Nachtrag zu dem vorigen Artikel. Von Hr. Franz Wirth wurden uns noch vier ausgefallene Fehldrucke zur Verfügung gestellt.

Für diese Fortsetzung war die Erzeugung der Telefonwertkarten geplant, die Unterlagen dazu sind leider nicht rechtzeitig eingelangt, daher ziehe ich die Aufstellung der Länder vor in denen Karten von Landis & Gyr getestet wurden.

Diese Karten sind im ANK-Katalog bei den Service-Karten unter S8 „PHONOCARD/SERVICE-8“ zu finden. Sie sind blau, weisen eine silberne Schrift auf und können einspurig oder zweispurig sein, siehe Abbildungen.

Durch die in den Ecken eingefügte Strukturnummern sind die Verwendungsländer zu unterscheiden.

Für die Nummer 22 „Versuchskarten“ gab es einmal eine Aufstellung in der man nach den Seriennummern die Verwendungsländer eruieren konnte. Es war mir leider nicht möglich diese Aufstellung aufzutreiben. Z. B. wurde „22“ unter anderem in Finnland und Ungarn verwendet.

Auf der nebenstehenden Tabelle sind die Strukturnummern aufgelistet.

DK



01 Kanada	12 Türkei
02 Israel	13 G.U.S.
03 Schweiz	14 Malaysia
04 Belgien	15 Taiwan
05 USA	16 Thailand
06 Argentinien	17 Marokko
07 England	18 unbekannt
08 Österreich, siehe Abb.	19 Pakistan
09 Holland	20 Paraguay / G.U.S.
10 Malaysia	22 Versuchskarten, siehe Abb.
11 Portugal	23 Thailand.

Der Ansichtskartensammlerverein Melk lädt ein zum



13. MELKER GROSSTAUSCHTAG

für ANSICHTSKARTEN TELEFONWERTKARTEN und SPIELZEUG aus dem EI

Die Veranstaltung findet am Sonntag,
7. Mai 2000 von 9.00 bis 14.00 Uhr
im Gasthaus TEUFNER WACHAUERHOF
Wiener Straße 30

Ansichtskartensammlerverein Melk
Obmann: Thomas Wenighofer
A-3390 MELK, Prinzlstraße 19/12
Tel.: 02752/54680 - 0664/2314236
e-mail-Adresse: wenighofer@netway.at



TWK mit Rose, Hintergrund zart grün



ANK 41 (Grün 50EH) ohne linken silbernen Rand



Hattrick 100EH ohne bedruckte Rückseite



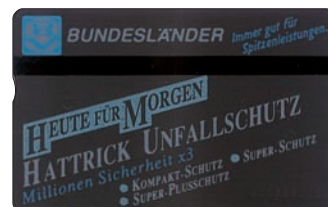
Versuchskarte: Österreich



Versuchskarte: Div. Länder



Hattrick 50EH ohne blauen Balken „HEUTE FÜR MORGEN“



TWK-NEWS AUS ...

Neues aus Österreich

Im Dezember 1999 (ausgeliefert im Jänner 2000) wurde erstmals eine private Telefonwertkarte mit der Einheit ATS 5,- (fünf) hergestellt und ausgegeben. Die Auflage dieser Karte beträgt 30.010 Stück. Laut Auskunft von Landis & Gyr wurde die Bewilligung für diese Einheit von der Telekom Austria nur für Großauflagen genehmigt.

AB



GSM-Karten

Aufgrund noch fehlender Informationen wird der Artikel über GSM-Karten in der nächsten Ausgabe der METEOR-NACHRICHTEN erscheinen.

AB



Neues aus Japan

In Japan wurden erstmals Telefonkarten mit einer hauchdünnen Keramikschicht hergestellt, siehe Abbildungen. Diese Karten sind beson-

ders vorsichtig zu behandeln, denn wenn man die Karten biegt kann es zu einem Brechen der Keramikschicht kommen.

CHRL





© Wiesner



ERSTMALS IM

NUMIPHILA

Die 9. Wiener Frühjahrs-
Briefmarken- u. Münzenbörse
(mit Ansichtskarten, Telecards, Orden und Wertpapieren)

findet am Samstag, dem

1. April 2000, von 9-17 Uhr

WIENER RATHAUS, A-1010 Wien,

VOLKSHALLE, bei freiem Eintritt statt.

Kontaktadressen: Österreichischer Briefmarken- und Münzenhändlerverband
und Leo Wiesner GmbH, 1060 Wien, Mariahilfer Straße 119, Tel. 01 / 597 10 06, Fax 597 15 69

Sie suchen alte Ansichtskarten, Briefe - Ganzsachen??

WIR HABEN SIE !!!

Besuchen Sie den ANSICHTSKARTEN-SHOP aus GROSSMUTTERS ZEITEN

MONIKA BAZANT

in Wien 1120, Steinbauergasse 24, Tel. u. Fax 813 47 63, Mobil 0676/50 22 782 u. 783

ÖFFNUNGSZEITEN:

JUNI - SEPTEMBER: Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 02230-8027

OKTOBER - MAI: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 u. 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 01-893 57 54

Ständig Ankauf von alten Postkarten, Briefen und Ganzsachen.

METEOR-Mitglieder-Werbeaktion verlängert

Wir verlängern unsere Werbeaktion für neue Mitglieder um weitere drei Monate bis Ende Mai 2000. Für jedes neue Mitglied das Sie werben erhalten der/die WerberIn als Werbegeschenk eine ungebrauchte Telefonwertkarte (PR11-METEOR) mit 50 EH.

Das neue Mitglied verpflichtet sich für die Mitgliedschaft von mindestens einem Jahr.

Teilen Sie uns schriftlich die Daten des neuen Mitgliedes (Vorname, Zuname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer) mit, dazu Ihre Daten und Ihre Mitgliedsnummer. Nach Erhalt der Unterlagen und der Einzahlung des Beitrages von ATS 250.-,

Erlagschein wird zugesandt, senden wir dem/der WerberIn die TWK zu. Das Datenblatt können Sie auch bei unseren Vereinszusammenkünften persönlich abgeben.

Weisen Sie auf die vielen Vorteile hin die eine Mitgliedschaft im METEOR unter Gleichgesinnten bringt.

Die Vorteile:

- Regelmäßige Zusammenkünfte in unserem Clubheim
- Internationale Sammlerbörsen 3 x jährlich im MESSE CONGRESS CENTER, METEOR-Mitglieder werden bei der Tischvergabe bevorzugt behandelt

- Möglichkeit zum Tausch, Kauf und Verkauf bei unseren wöchentlichen Treffen im Clubheim
- Die METEOR Nachrichten, teilweise in Farbe, mit News, Terminen, Gratisinseraten und interessanten Berichten, viermal jährlich
- Verbilligter Einkauf von Zubehör und Katalogen
- Große Bibliothek mit dem Schwerpunkt AK und TWK
- und vieles, vieles mehr.

Viel Spaß beim Werben, wir warten auf Ihre Zuschriften.

Kurt Harl, Obmann

Antiquarische

Fundgrube

bei der Volksoper

A-1090 Wien, Fuchsthallergasse 11, Tel. (Fax): 0043/1/319 54 96

ANSICHTSKARTEN - BÜCHER - LANDKARTEN - ZEITSCHRIFTEN
FOTOS - ALTE DOKUMENTE - FILMPROGRAMME
KÜNSTLERFOTOS - NOTEN - GRAPHIK
WIR KAUFEN AUCH AN!

Ansichtskarten
nach Ländern und Bezirks-
hauptmannschaften, Motivkarten etc.

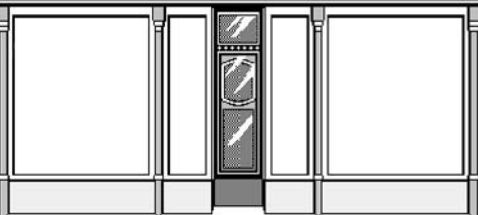



WESTBAHNHOF
GÜRTEL
GÜRTEL
U6 HALTESTELLE WÄHRINGERSTRASSE
VOLKS OPER
LUSTKANDLG.
STADTZENTRUM
WÄHRINGERSTRASSE
BLEICHERG.
FUCHSTHALLENG.
STRASSENBAHN HALTESTELLE 37, 38 40, 41, 42
STRASSENBAHN HALTESTELLE 5 AUTOBUS LINIE 41

Besuchen Sie uns: Mo - Do 9 - 13 / 14:30 - 18 Uhr,
Freitag durchgehend bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr
Parkmöglichkeit durch Kurzparkzone

Internet: <http://sammler.freepage.de/afundgrube> E-Mail: afundgrube@hotmail.com

DAS ALTE PHOTO



ANKAUF - VERKAUF

Alte Photos,
Ansichtskarten, Bücher,
Lithographien,
Landkarten, Graphiken,
Drucke, Stiche

◆

Tel. 00 43-1 / 526 93 95
A-1070 Wien, Lindengasse 27

Die Auflagezahlen der Schalterkarten 1999

JK

<i>Sujetbezeichnung</i>	<i>EH</i>	<i>Liefermenge</i>	<i>Nummern von bis</i>		<i>Vernichtung</i>
1 Auskunftnummer 50	50	310.000	900 A 00000	903 A 29999	20.000
2 Auskunftnummer 106	106	600.000	900 A 00000	906 A 59999	60.000
3 20 Jahre Kartenferspr.	106	224.000	900 A 00000	902 A 29999	6.000
4 ISDN / Der superschn.	50	304.000	900 A 00000	903 A 29999	26.000
5 Euro 20Jahre T.W.K	106	308.000	900 A 00000	903 A 29999	22.000
6 Zunge	50	410.000	900 A 00000	904 A 39999	30.000
7 Banane	106	410.000	900 A 00000	904 A 39999	30.000
8 Unispace	50	118.000	900 A 00000	901 A 19999	2.000
9 Johann Strauß	106	220.000	900 A 00000	902 A 29999	10.000
10 Neue Standardtelefonzelle	50	227.000	900 A 00000	902 A 29999	3.000
11 Telefonzellen History	106	216.000	900 A 00000	903 A 29999	114.000
12 A-Online	50	226.000	900 A 00000	902 A 29999	4.000
13 Telekomshop	106	316.000	900 A 00000	903 A 29999	14.000
14 Wohn+Phon	50	327.000	900 A 00000	903 A 29999	3.000
15 A-On-success	50	310.000	900 A 00000	903 A 29999	20.000
16 Blumentelegramm	106	326.000	900 A 00000	903 A 29999	4.000
17 Weihnachten 99	106	214.000	900 A 00000	902 A 29999	16.000
18 Telekom Katalog	50	224.000	900 A 00000	902 A 29999	6.000
19 Steyr-Bethlehem 2000	50	110.000	900 A 00000	901 A 19999	10.000
20 Licht ins Dunkel 99	50	114.000	900 A 00000	901 A 19999	6.000

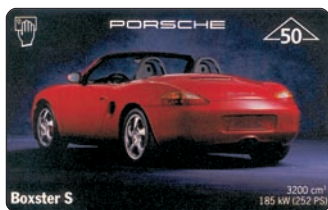
TWK-NEUERSCHEINUNGEN

Die TWK-Neuerscheinungen - privat und amtlich

JK

in der Zeit vom September bis Dezember 1999

Porsche Boxter S	50	610	909L02090-02699	Immobank 6	50	1.010	911L12790-13799
PSK Studentenkonto	50	2.010	909L02700-04709	Frohe Weihnachten - Eibl	20	760	911L13890-14649
Jatt - SVT 137 „Hamburger“	20	885	909L04790-05674	0,5 Promille - Haberzettl	20	760	911L14690-15449
Jatt - BR 38 DR	20	885	909L05690-06574	Gut angezogen - Petzer	20	760	911L15490-16249
TA Telekom 99	20	3.010	910L00000-03009	Robuste Gesundheit - Pitter	20	760	911L16290-17049
PSK 149. Klassenlotterie	20	1.010	910L03090-04099	Palmer's - Silberstrümpfe	106	2.010	911L19090-21099
Bank Austria - J. Strauss 99	20	2.010	910L04100-06109	Femroll	50	810	911L21990-22799
Rettet den Stephansdom 2	20	2.100	911L00001-02100	Femroll - 106E	106	210	911L22890-23099
Millenium ABR Opel Austria	106	4.435	911L02190-06624	Prikowitsch - Schneerose	20	760	912L00000-00759
Tiergarten Schönbrunn 7	20	2.010	911L06690-08699	Positivum	5	30.010	912L00790-30799
Kinderkrebshilfe - LGA	20	510	911L08790-09299	Lancia 3	20	310	912L30890-31199
Kinderkrebshilfe Wien	20	1.510	911L09390-10899				
Kinderkrebshilfe Salzburg	20	510	911L10990-11499	Der Telefonwertkarten-Sujettitel ist ähnlich der Liste der Firma Landis & Gyr, welche uns freundlicherweise von Hr. Ing. Merzeder zur Verfügung gestellt wurde. Die Reihung der neuerschiedenen TWK erfolgte nach der Produktionsnummer. Telefonwertkarten mit 0 Einheiten sind Democards.			
Numiphil-Pummerin	20	460	911L11590-12049				
Numiphil-Pummerin (o. Spur)	0	160	911L12050-12209				
Numiphil-Pummerin - 50E	50	160	911L12290-12449				
Numiphil-Pummerin (o.Spur) 50E	0	110	911L12450-12559				
Numiphil-Pumm. (o. Spur)-106E	0	110	911L12590-12699				



Porsche Boxster S



PSK Studentenkonto



Jatt - SVT 137 „Hamburger“



Jatt - BR 38 DR



TA Telecom '99



PSK 149. Klassenlotterie



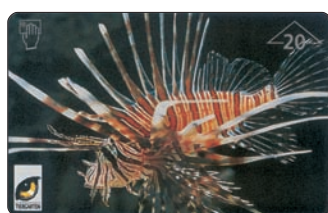
Bank Austria - Johann Strauß '99



Rettet den Stephansdom 2



Millenium - ABR Opel Austria



Tiergarten Schönbrunn 7



Kinderkrebshilfe (3 versch. RS)



Numphil-Pummerin



Numphil-Pummerin - 50E



Immo-Bank 6



Frohe Weihnachten - Eibl



0,5 Promille - Haberzettl



Gut angezogen - Petzer



Robuste Gesundheit - Pitter



Palmer's - Silberstrümpfe



Femroll



Femroll - 50E



Prikowitsch - Schneerosen



Positivum



Lancia 3

Neue Schalterkarten:



SecurityLine



ADSL

Repubblika ta' Malta

Sprachen: Maltesisch und Englisch

Geographische Lage: Süd-Europa

Währung: Maltesische Lira (Lm=100 Cents)

TELEMALTA verwendet Chipkarten von SOLAIC, desgleichen von SCHLUMBERGER mit dem Modulen SC-4, SC-5, SC-6 und SC-7. MALATCOM hatte eine Chipkarte mit einem Modul von INCARD herausgebracht. TELECELL Ltd ist die GSM Company und SUPERPHONE produziert Magnetkarten für den Fährverkehr nach Irland.

al-Mamlaka al-Ma'gribiyya

Sprachen: Arabisch, Französisch

Geographische Lage: Nordwest-Afrika

Währung: Dirham (DH) = 100 Centimes

O.N.P.T. brachte 1983 die ersten Karten mit optischem System von L&G auf den Markt. Nunmehr existieren folgende weitere Gesellschaften: ALCATEL, ATLANTIC PHONE, AVE PHONE, INTERPHONE, PUBLIPHONE. Es werden hauptsächlich Module von GEMPLUS und SCHLUMBERGER und GPT verwendet. Die GSM-Karten sind von O.N.P.T.

Republic of Mauritius

Sprachen: Englisch, Mauretanisch (kreolisch)

Geographische Lage: Südost-Afrika

Währung: Mauritius Rupie(MR) = 100 Cents

Seit 1992 sind die ersten Karten mit dem Optischen System der Firma L&G auf dem Markt. 1997 entschloss man sich Chipkarten, versehen mit Modulen der Firma GEMPLUS herauszugeben.

Estados Unidos Mexicanos

Sprachen: Spanisch

Geographische Lage: Mittel-Amerika

Währung: Mex. Neue Peso (mexN\$) = 100 centavos

Die ersten Magnetkarten von GPT wurden von LADATEL auf den Markt gebracht (Versuchskarten mit GEMPLUS Modulen existieren). Umbenannt in TELMEX brachte man eine Reihe von Chipkarten heraus: GPT, GEMPLUS, SCHLUMBERGER, OBERTHUR und DELPHIC. TELNOR ist eine weitere Gesellschaft im Norden des Landes, die Chipkarten von GEMPLUS und SCHLUMBERGER verwendet. ALCATEL BELL Trials existieren ebenfalls.

Federated States of Micronesia

Sprachen: Englisch, mikronesische Dialekte

Geographische Lage: Ozeanien - Pazifik

Währung: US\$

FSMTC (FEDERAL STATES of MICRONESIA TELEPHONE COMPANY) brachte im April 1990 die ersten Telefonkarten heraus. Es handelte sich um Karten mit dem MAGNET-System des japanischen Herstellers TAMURA, die Werte der ersten Karten waren 40 und 100 units.

Republica Moldava

Sprachen: Moldawisch, Russisch

Geographische Lage: Südost-Europa

Währung: Moldau-Leu (MDL) = 100 Bani

MOLDTELECOM verausgabte im September 1994 den ersten Satz Telefonkarten mit den Werten 50, 75, 100 und 200 units. Verwendet wurde in Modul vom GEMPLUS. Mittelweile gibt es auch einen Satz Karten mit Chips von SCHLUMBERGER.

Karibik (Teil 14):

Von Rainer Sattler

Neues aus der Karibik

In der heutigen Ausgabe sollen die diversen Neuerscheinungen der bisher behandelten Karibikinseln nachgetragen werden

Da laufend neue Karten erscheinen, kann die Checkliste wieder auf einen aktuellen Stand gebracht werden, und der Überblick über das jeweilige Sammelgebiet bleibt bestehen.

Mittlerweile ist auch bekannt, was es mit der neuen Nummerierung auf sich hat. Zuerst bekam jede neue Ausgabe eine fortlaufende Nummer. Seit 1996 allerdings führte die neue, hohe Nummerierung zu Unverständnis und teilweise zu chaotischen Zuständen, da man nicht mehr automatisch davon ausgehen konnte, daß man eine komplette Sammlung hat. Es war durchaus möglich, daß zwischenzeitlich noch andere Karten erschienen sind, von deren Existenz man keine Kenntnis hat. Neu ist: Jedes Land, das bei GPT Karten beantragt, erhält eine fortlaufende

rücken keine anderen Karten an diese Stelle. Die anderen Karten dieser Serie behalten die zu Beginn vergebene Kennung (A, D, E). B und C sind somit storniert, so daß diese später immer fehlen werden. Das macht das Sammeln natürlich nicht einfacher, da man teilweise erst nach Jahren weiß, daß diese tatsächlich nicht existieren. Dazu ist die Hilfe über die aktuelle Checkliste gedacht, wobei diese bei neueren Nummern, aus den vorgenannten Gründen, nicht immer absolut komplett sein kann. Durch die Nachträge, die in unregelmäßigen Abständen erscheinen, wird sie aber immer wieder aktualisiert.

St. Lucia

In St. Lucia wurde die 20 ECD-Karte „People of St. Lucia“ mit der Kennung 60 C... mit zwei verschiedenen Unterscheidungsbuchstaben herausgibt. Jeweils in einer Auflage von 5.000 Exemplaren erschien die Nummer 60 CSLA und 60 CLSA. Es handelt sich mit Sicherheit um ein Versehen, da die übliche Kennung CSL... ist. Die unterschiedlichen Buchstabenkombinationen sind aber problemlos erhältlich, so daß es sich um keine Rarität handelt. Eine Besonderheit ist es aber allemal. Die Coca Cola-TK (82 CSLA) wurde bereits im TKJ 12/96 (Abb. ebenfalls in dieser Ausgabe) behandelt. Die Auflage dieser Karte ist mittlerweile mit 4.500 Stück bekannt. Dasselbe Motiv erschien erneut mit der Kennung 110 CSLA/SB in einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Trotz der relativ hohen Gesamtauflage ist diese Karte sehr schwer erhältlich, da besonders die Motivsammler dieses schöne Stück suchen. Mit der Rückennummer 96 CS-

LA/SB erschien eine 20 ECD-Karte mit einer Frau von St. Lucia im Nationaldress (Auflage 20.000 Stück).

Die gleiche Auflage hat der St. Lucia Whip Tail Lizard¹. Die Kennung ist 99 CSLA/SB. Es handelt



2

sich um eine zehn ECD-Telefonkarte. Eine Nachauflage dieses Motivs erschien 1997 mit der Nummer 137 CSLA. Das Echsenmotiv ist besonders in St. Lucia oft zu finden. Diese Tiere sorgen dafür, daß insbesondere Mücken, Moskitos usw. sich nicht sonderlich verbreiten können, da sie die Mücken vertilgen.

Als 20 ECD-TK wurde erneut das Motiv der „Woman in National Wear“ aufgelegt. Die Kennung ist 121 CSLA/SB. Die Auflage ist nicht bekannt, dürfte wohl aber ebenso wie bei der ersten Ausgabe (96 CSLA / SB) bei 20.000 liegen.

Kentucky Fried Chicken² herausgabte mit 126 CSLA/SB und zehn ECD Ladung deren erste Werbekarte in der Karibik. Die Auflage beträgt 5.000 Stück. Kentucky Fried Chicken ist die größte Fastfoodkette auf den karibischen Inseln, vergleichbar mit Mc Donalds in Deutschland oder in den USA. Der Unterschied liegt allerdings darin, daß es hier keine Hamburger, sondern Hühnchen aller Variationen gibt. Besonders beliebt ist es in Grenada, da es nirgendwo anders in der Karibik ein so scharf zubereitetes Hühnchen gibt. Natürlich kann man als Tourist

auch den Wunsch nach „normaler“ Zubereitung äußern, was man spätestens beim zweiten Essen auch tun wird.

Die Autoverleihfirma Courts editierte ihre zweite Karte mit zehn ECD, nunmehr in einer Auflage von 5.000 Stück und der Kennung 126 CSLB/SB. Die Aufmachung ist allerdings genauso unansprechend wie die zuerst herausgabte Karte mit der bereits erläuterten Kennung 23 CSLA/SB. Ein schönes Motiv stellt die 40 ECD-Karte der Marigot Bay³ aus dem Jahr 1997 dar (137 CSLB). Es handelt sich um einen Blick über die Bucht, in der der Film „Doctor Doolittle“ gedreht worden ist. Sie befindet sich ungefähr in der Mitte der Insel, auf halber Höhe zwischen der Hauptstadt Castries und den Pitons.

1997 erschien wieder eine neue Serie zum St. Lucia Jazz-Festival, welches jährlich Anfang Mai in St. Lucia stattfindet. Die Motive werden vom General Manager von Cable & Wireless (Jeff Hanlon) entworfen. Dabei handelt es sich um drei Karten zu zehn (147 CSLD), 20 ECD (147 CSLE) und 40 ECD (147 CSLF). Abgebildet



3

sind in diesem Jahr verschiedene Cartoons von Musikern⁴, die ihr Instrument spielen. Die anderen drei Karten dieser Kennung stellen Einzelmotive dar. 147 CSLA zeigt eine Hibiskusblüte im Nennwert zu 20 ECD und wirbt für die Hibiscus Reiseagentur, welche in der Hauptstadt Castries beheimatet ist. Die Karte mit der



1

Kennung. Wenn z. B. fünf verschiedene Karten gewünscht werden, erhalten diese die Buchstaben A, B, C, D und E. Nachdem ein Probeexemplar erstellt worden ist, geht dieses zum jeweiligen Cable & Wireless Office in die Karibik. Dort wird dann entschieden, ob diese Karte tatsächlich erscheinen soll. Sofern dem Bearbeiter diese Karte nun nicht gefällt, wird diese auch nicht gedruckt, was dann dazu führt, daß es Ausfallnummern gibt.

Beispiel: Von fünf Karten einer Serie sollen die vorgelegten Karten mit den Buchstaben B und C nicht gedruckt werden. Hier

TELEFONKARTEN Journal

Rückseitennummer 147 CSLB ist das zweite Motiv in St. Lucia mit der Doppelwährung von 20 USD und 53 ECD. Auf diesem Exemplar sind die beiden Nobelpreisträger der Insel abgebildet (Sir Artur Lewis, 1979 Wirtschaft; Derek Walcott, Literatur). Desweiteren entwarf Walcott auch die Telefonkartenserie der Musiker in der Serie „Leute von St. Lucia“. Der neueste Wert zu zehn ECD zeigt mit der Nummer 147 CSLC die Brandkatastrophe von 1948 in der Hauptstadt Castries. Damals wurde ein Großteil der Stadt Opfer des Feuers. Dadurch sind in Castries auch kaum noch antike Gebäude vorhanden.



4

Zwei Testkarten von St. Lucia wurden jetzt noch bekannt. Es handelt sich um Albert Dock-Karten mit 50 Units, 1 GPTB/Black, 100 Exemplare, beziehungsweise 500 Units, 1 GCWA/Black, 10 Stück. Diese Karten dürfte kaum ein Sammler zu sehen bekommen.

British Virgin Islands

Mit der Kennung 91 CBVC/SB erschien erneut das Motiv Fishes on Reef und dem Wert von 20 USD. Die Auflage ist nicht bekannt, doch bei der hohen Wertstufe dürften ca. 10.000 Exemplare vorliegen.

Die Serie für 1997 liegt teilweise auch schon vor. Die Kennungen gehen hier von 103 CBVA/SB bis 103 CBVJ/SB. Bisher sind nur die Karten im Wert von zehn USD (103 CBVC und 103 CBVD/SB) Lashing Dogs Fungi Band⁵, 20 USD (103 CBVG/SB) B.V.I. Heritage Dancers und die fünf USD Karte (103 CBVH und 103 CBVJ/SB) August Festival bekannt. Die Karten mit den letzten Buchstaben C und H haben

jeweils die Erläuterungen zur Benutzung in englischer Sprache, die Karten mit den Buchstaben D und J in Spanisch auf der Rückseite abgedruckt. Damit wird die Tradition in B. V. I. aus den vorangegangenen Serien fortgesetzt, in denen ebenso verfahren worden ist. Lediglich die Kartenserie (Kolibri, Schmetterling und Fische) fiel aus dem Rahmen, da die Beschreibung nur in englischer Sprache war.

Inwieweit noch weitere Karten existieren, wird sich erst in Zukunft entscheiden. Desweiteren soll auch noch eine zweite Karte von Pennzoil erscheinen, welche durchaus in diese vielen Buchstaben integriert werden könnte. Obwohl die vorangegangene Serie noch nicht vollständig verausgabte wurde, erschien bereits schon eine Nachauflage mit denselben Motiven. Bisher sind die zehn USD-Karten der Lashing Dogs Fungi Band mit den Kennungen 143 CBDC und D (englische und spanische Rückseite) und der fünf USD-Karte August Festival mit den Kennungen 143 CBVF und G (spanische und englische Rückseite) bekannt. Bei diesen Karten handelt es sich jeweils um verschiedene Folkloregruppen der Insel.

Anguilla

In Anguilla sind mittlerweile weitere Exemplare mit der Kennung 69 CAG... bekannt. Mit 69 CAGC/SB erschien erneut das Motiv Carib Mask mit einem Wert von zehn ECD. 69 CAGD/SB hat die 40 ECD-Karte und zeigt das nationale Cricketteam unter 15 Jahren von Anguilla⁶. Das 20 ECD Motiv ist neu. Mit der Kennung 69 CAGE/SB erschien der Nationalvogel Turtle Dove⁷. Auch die Vogelwelt ist auf den Inseln sehr ausgeprägt und trotz der relativen Nähe auf den verschiedenen Inseln total anders, so daß jeweils die landestypischen Besonderheiten hier auf den Telefonkarten dargestellt werden.

Mittlerweile ist bekannt, daß die



6

Kennung 69 CAGA nicht existiert.

Die Karte der Carib Mask wurde neu mit 141 CAGA/SB aufgelegt. Der Nationalvogel Turtle Dove

erschien erneut mit der Kennung 141 CAGB/SB.

Barbados

In Barbados ist die Kennung 88 CBDB/SB bis heute noch nicht bekannt. Es handelt sich vermutlich um eine Ausfallnummer. Bei der Karte Crop Over 1995 existieren zwei verschiedene Rückseitennummern: 88 CBDC und 88 CB0C. Die Höhe der Teilaufgaben und damit die Häufigkeit dieser unterschiedlichen Kennungen ist nicht bekannt. Allerdings dürften beide Varianten in ausreichender Anzahl vorhanden sein. Mit neuer Kennung sind dafür TK der Serie 1996 erschienen. 92 CBDA/SB ist wieder das 20 BBD-Motiv „Crop Over 1995“. Mit 40 ECD (92 CBDB/SB) wurde die Barbados Defence Force Band auch erneut an den Schalter gebracht. 92 CBDC/SB ist wieder der Wert zu zehn ECD mit der Abbildung des Bridge-town Cruise Terminals. Die Auflagen sind nicht bekannt.

Desweiteren ist nun auch bereits die Serie 1997 erschienen. Behandelt werden die Kennungen 125 CBDA/SB – 125 CBDD/SB, welche sich mit einheimischen Musikern und Sportlern auseinandersetzen.

Die Nummern 125 CBDA/SB gehört zu dem 40 ECD-Wert und zeigt den Musiker Arturo Tappin. 125 CBDB/SB ist dem Sportler Obadele Thompson⁸ gewidmet und wurde mit zehn ECD verausgabt. Thompson ist ein 200 Meter-Läufer und hält den nationalen Rekord von Barbados mit einer Zeit von 20,14 Sekunden. Die Kennung 125 CBDC/SB ist eine Karte im Wert von zehn BBD mit dem Musiker André Woodvine⁹. Der 20 BBD-Wert zeigt den Musiker Nicholas Branker und hat die Kennung 125 CBDD/SB. Die Auflagezahlen dieser Serie sind noch nicht bekannt.

St. Vincent & the Grenadines

St. Vincent gab zum Jahreswechsel einige Telefonkarten der Serie von 1996 aus. Mit der Kennung 114 CSVA/SB erschien die schöne TK der Trinity Wasserfälle mit zehn ECD. Der Wert zu 20 ECD ist wieder dem Vincy Carnival 1994 vorbehalten und hat die Kennung 114 CSVB/SB. Ob es eine erneute Ausgabe eines 40 ECD-Wertes mit der Kennung 114 CSVC/SB gibt, ist zur Zeit noch nicht bekannt. Ebenso sind die Auflagezahlen nicht bekannt. Zu gegebener Zeit erfolgen hier weitere Informationen.

Aktuell erschienen nun Karten mit der Kennung 142 CSV... 142 CSVA ist eine Neuauflage der Trinity Wasserfälle. Entsprechend wurden die Stücke zu zehn und 20 ECD (142 CSVB und C) mit den Motiven der Yellow Tube Sponge und der Giant Sea Anemone erneut verausgabt. Mit dem Wert zu 10 ECD (142 CSVD) zeigt St. Vincent erstmalig das Motiv des beliebten Cricketspielers Cameron Cuffy. Eine weitere Cricketkarte erschien mit dem Spieler Es-
worth Coombs (zehn ECD) und der Kennung 142 CSVE. Von dieser Karte dürften aber kaum Exemplare im Umlauf sein, da sie mit 20 ECD geladen worden ist. Sie wurde wieder zurückgezogen, damit mit ihr kein Verlust eingefahren wird. Das „Netball Team“ von St. Vincent zeigt die Karte 142 CSVF/SB. Sie wurde



5

ebenfalls nach Verausgabung von einigen hundert Karten zurückgezogen, da die falsche Jahreszahl für das Team aufgedruckt worden ist. Der Einheitenwert beträgt zehn ECD.

Die neueste Serie trägt die Nummer 162 CSV... Es ist mal wieder ein Exemplar im Nennwert zu 40 ECD mit dem Motiv „Ballentyne Brüder“. 162 CSVB wurde anlässlich des 20. Jahrestags des Karnevals von St. Vincent editiert. Das farbenprächtige Motiv im Wert von 20 ECD gefällt. Weitere Exemplare werden in dieser Serie sicherlich noch erscheinen, sind aber zur Zeit noch nicht bekannt.

Durch die Rücknahme der Karte von Es-
worth Coombs wurde sie erneut mit zehn ECD unter der Kennung 168 CSVA editiert. Vermutlich wurde diese Karte in der Ausgabe vorgezogen, da das Motiv in der 142. Serie vorgesehen war.

Montserrat

Montserrat brachte 1997 erneut Telefonkarten mit dem Motiv des brodelnden Vulkans Soufriere heraus. Die zehn ECD-Karte mit der Kennung 124 CMTA/SB wurde 5.000fach hergestellt. Das Motiv ist – gegenüber der bisher erschienenen Vulkankarte – unterschiedlich. Er wird von einer anderen Seite gezeigt. Die Ken-

nung 124 CMTB/SB ist eine Karte mit dem Wert von 20 ECD¹⁰ und bildet den Vulkan Soufriere ebenfalls aus einem anderen Blickwinkel ab. Beide unterschiedlichen Perspektiven sind aus dem Tar Valley in Montserrat.



7

schiedlichen Medien. Der Vulkan wütet gewaltig und man spricht vom Untergang der Insel wie bei Atlantis. Mittlerweile ist die gesamte Bevölkerung, zumeist nach Antigua, Guadeloupe und Puerto Rico, evakuiert worden. Damit dürfte für uns Sammler eine Insel abgeschlossen sein.

St. Kitts & Nevis

In St. Kitts erschien in 1997 erneut das Motiv der Black Rocks mit der alten Kennung 18 CSKA/SB – allerdings im hohen Nennwert von 60 ECD. Die Karte verblieb bei Skantel bis ein so hoher Wert erneut benötigt wurde. Bezüglich der Kennung hätte diese Karte bereits 1996 erscheinen müssen. Eine neue Serie wurde auch in St. Kitts im Jahr 1997 verausgabt. Dabei handelt es sich um die drei Karten in den Wertstufen zu zweimal 20 ECD und einmal

Novelties from the Caribbean

Since new cards keep appearing the checklist can be updated to the latest stand so that an overview of each collecting area remains current.

What is up with the new numbering scheme is well known. First, each new issue gets a successive number. Since 1996, the new high numbers brought about misunderstanding and some chaos, since one could not determine anymore whether one had a complete collection or not. It is quite possible that other cards have appeared in-between and whose existence is not known. What is new is that every land that ordered cards from GPT received successive numbers. If, for example, five cards were requested, then these received the letters A, B, C, D and E. Sample specimens are made and sent to the Cable & Wireless office in the Caribbean. It will be decided there whether these cards should actually be issued. Should it be decided that not any or not all of the cards will be printed - will lead to missing number assignments.

For example: Of five cards in a series the B and the C will not be printed. No other card will be assigned to the numberings. The other cards of this series retain the given label (A, D, E). B and C will be cancelled and will be missing. That complicates collection since it might take long for one to realize they never actually existed. That is the reason for the assistance through the current checklist. Consecutive new numbers can never be complete. Through supplements, in irregular intervals, the list will be updated.

St. Lucia

The 20 ECD card „People of St. Lucia“ with the ciphers 60 C...with two differentiating letters was issued. Each appeared in the numbers 60 CSLA and 60 CLSA and each, in a volume of 5,000. It is certainly inadvertently done since the normal

40 ECD. 146 CSKA/SB zeigt den wunderschönen Botanischen Garten von Romney Manor, welcher in der Nähe des Brimstone Hill Fort liegt. Auf dem Stück 146 CSKB/SB ist eine Steelbandgruppe und ein Werbeplakat der Mineralölfirma TEXACO zu sehen. Auf Grund dessen nennt sich die Karte auch Texaco Rhythz. Die Aufnahme erfolgte in einer tropischen Gartenanlage, wobei im Hintergrund die Hauptstadt Basseterre zu sehen ist. Das Motiv der Kennung 146 CSKC/SB ist noch nicht bekannt.

Checkliste

Die Checkliste hat den Stand September 1997. Die Zeichen können wie folgt gedeutet werden:

- BLACK:** Rückenseitennummer in Schwarz
SB: Rückenseitennummer im silbernen Kasten
WC: Rückenseitennummer im weißen Kasten
L: kleiner Kasten zusätzlich links
R: kleiner Kasten zusätzlich rechts
L u. R: kleiner Kasten zusätzlich links und rechts

Katalog

Bis spätestens zur CardEx in Brüssel (24.-26.10.1997) erscheint der lang ersehnte Karibikkatalog. Dieser wird von Jacques Parisot aufgelegt. Interessenten können sich bezüglich weiterer Informationen an den Autor der Artikelserie wenden.

rs

CHECKLISTE

St. Lucia

60 CLSA / SB	20 ECD	1996	People of St. Lucia	5.000
60 CSLA / SB	20 ECD	1996	People of St. Lucia	5.000
82 CSLA / SB	10 ECD	1996	Coca Cola	4.500
96 CSLA / SB	20 ECD	1996	National Wear	20.000
99 CSLA / SB	10 ECD	1996	Whip Tail Lizard	20.000
110 CSLA / SB	10 ECD	1996	Coca Cola	10.000
121 CSLA / SB	20 ECD	1996	National Wear	10.000
126 CSLA / SB	10 ECD	1996	Kentucky Fried Chicken	5.000
126 CSLB / SB	10 ECD	1996	Courts Limited Nr. 2	10.000
137 CSLA / SB	10 ECD	1997	St. Lucia Whip Tail Lizard	10.000
137 CSLB / SB	40 ECD	1997	Marigot Bay	
147 CSLA / SB	20 ECD	1997	Hibiscus Travel Ltd.	
147 CSLB / SB	53 ECD	1997	Nobel Prize(=also 20 USD)	
147 CSLC / SB	10 ECD	1997	Castries after the Fire 1948	
147 CSLD / SB	10 ECD	1997	Jazz Festival 1997	
147 CSLE / SB	20 ECD	1997	Jazz Festival 1997	
147 CSLE / SB	40 ECD	1997	Jazz Festival 1997	
1 GPTB / Black	50 Units	1990	Albert Dock	100
1 GCWA / Black	500 Units	1990	Albert Dock	10

British Virgin Islands

91 CBVC / SB	20 USD	1996	Fishes on Reef	
103 CBVA / SB		1996		
103 CBVB / SB		1996		
103 CBVC / SB	10 USD	1996	Lashing Dogs Fungi Band	
103 CBVD / SB	10 USD	1996	Lashing Dogs Fungi Band	
103 CBVE / SB		1997		
103 CBVF / SB		1997		
103 CBVG / SB	20 USD	1997	B.V.I. Heritage Dancers	
103 CBVH / SB	05 USD	1997	August Festival	
103 CBVI / SB		1997		
103 CBVJ / SB	05 USD	1997	August Festival	
143 CBVA / SB				
143 CBVB / SB				
143 CBVC / SB	10 USD	1997	Lashing Dogs Fungi Band	
143 CBVD / SB	10 USD	1997	Lashing Dogs Fungi Band	
143 CBVE / SB				
143 CBVF / SB	05 USD	1997	August Festival	
143 CBVG / SB	05 USD	1997	August Festival	

Anguilla

69 CAGB / SB	20 ECD	1996	Sailing Ship	5.000
69 CAGC / SB	10 ECD	1996	Carib Mask	5.000
69 CAGD / SB	40 ECD	1996	National Cricket Team	5.000
69 CAGE / SB	20 ECD	1996	National Bird Turtle Dove	5.000
141 CAGA / SB	10 ECD	1997	Carib Mask	5.000
141 CAGB / SB	20 ECD	1997	National Bird Turtle Dove	5.000

Barbados

88 CBDA / SB	40 BBD	1996	Barbados Defence F. Band	
88 CBDC / SB	20 BBD	1996	Crop Over 1995	
88 CBDC / SB	20 BBD	1996	Crop Over 1995	
88 CBDD / SB	10 BBD	1996	Bridgetown Cruising Term.	
92 CBDA / SB	20 BBD	1997	Crop Over 1995	
92 CBDB / SB	40 BBD	1997	Barbados Defence F. Band	
92 CBDC / SB	10 BBD	1997	Bridgetown Cruising Term.	
125 CBDA / SB	40 BBD	1997	Arturo Tappin	
125 CBDB / SB	10 BBD	1997	Obadele Thompson	
125 CBDC / SB	10 BBD	1997	André Woodvine	
125 CBDD / SB	20 BBD	1997	Nicholas Branker	

St. Vincent

114 CSVA / SB	10 ECD	1997	Trinity Falls	
114 CSVB / SB	20 ECD	1997	Vincy Carnival 1994	
142 CSVA / SB	40 ECD	1997	Indian Bay	
142 CSVB / SB	10 ECD	1997	Yellow Tube Sponge	
142 CSVC / SB	20 ECD	1997	Giant Sea Anemone	
142 CSVD / SB	10 ECD	1997	Cameron Cully	
142 CSVE / SB	10 ECD	1997	Esworth Coombs	
142 CSVF / SB	10 ECD	1997	Net Ball Team	
162 CSVA / SB	40 ECD	1997	Ballantyne Brothers	
162 CSVB / SB	20 ECD	1997	20th Anniversary Vincy Mas	
162 CSVC / SB				
168 CSVA / SB	10 ECD	1997	Esworth Coombs	

St. Kitts

18 CSKA / SB	60 ECD	1997	Black Rocks	5.000
146 CSKA / SB	20 ECD	1997	Botanical Gardens	5.000
146 CSKB / SB	20 ECD	1997	Texaco Rhythz	5.000
146 CSKC / SB	40 ECD	1997		

Montserrat

124 CMTA / SB	10 ECD	1997	Vulcano	5.000
124 CMTB / SB	20 ECD	1997	Vulcano	5.000

Karibik (Teil 15):

Von Rainer Sattler

Turks & Caicos Inseln

Unterwassermotive stehen auf den GPT-TK der britischen Kronkolonie im Vordergrund

Die Turks & Caicos Inseln sind eine britische Kronkolonie. Die Inselgruppe besteht aus 42 Inseln, von denen lediglich acht mit rund 13.000 Menschen bewohnt sind. Die Inseln sind kein besonderes touristisches Reiseziel. Die Caicosgruppe besteht aus Korallenkalksteinbänken, die besonders für Taucher interessant sind. Ansonsten hat sich die Inselgruppe in den vergangenen Jahren insbesondere auf Kreuzfahrttouristen spezialisiert. Sie sind allerdings meistens nur während des Tages auf der Insel, so daß sich die Infrastruktur auch nicht auf den Tourismus eingestellt hat (z.B. Hotels).

Das Telefonkartenzeitalter begann auf der Inselgruppe schon relativ früh. Bereits im Jahr 1987 wurde die erste Serie von Autelca-Karten verausgabt. Drei verschiedene Exemplare in den Wertstufen 0.50, zehn und 20 USD hat der Hersteller produziert. Bei der Karte zu 50 Cents U. S. handelt es sich um eine Complimentary-Karte, die zu verschiedensten Anlässen – insbesondere zu Testzwecken – an die Bevölkerung verschenkt wurde. Die Auflage ist mit 12.000 Karten zwar relativ hoch, allerdings ist sie heute sehr schwer erhältlich. Die eigentlichen Umlaufkarten gab es mit den beiden anderen Wertstufen und dem Vermerk auf der Vorderseite „Helps the World to Communicate“. Die Auflagen betrugen 15.000 bzw. 20.000 Stück. Da die Karte zu zehn USD überwiegend benutzt wurde, mußte 1990 noch eine Nachauflage in unbekannter Höhe verausgabt werden. Sie ist gut von der Erstausgabe zu unterscheiden, da der Vermerk „Information Technology“ aufgedruckt wurde. Die neue zehn USD und die alte 20 USD Karte sind relativ problem-



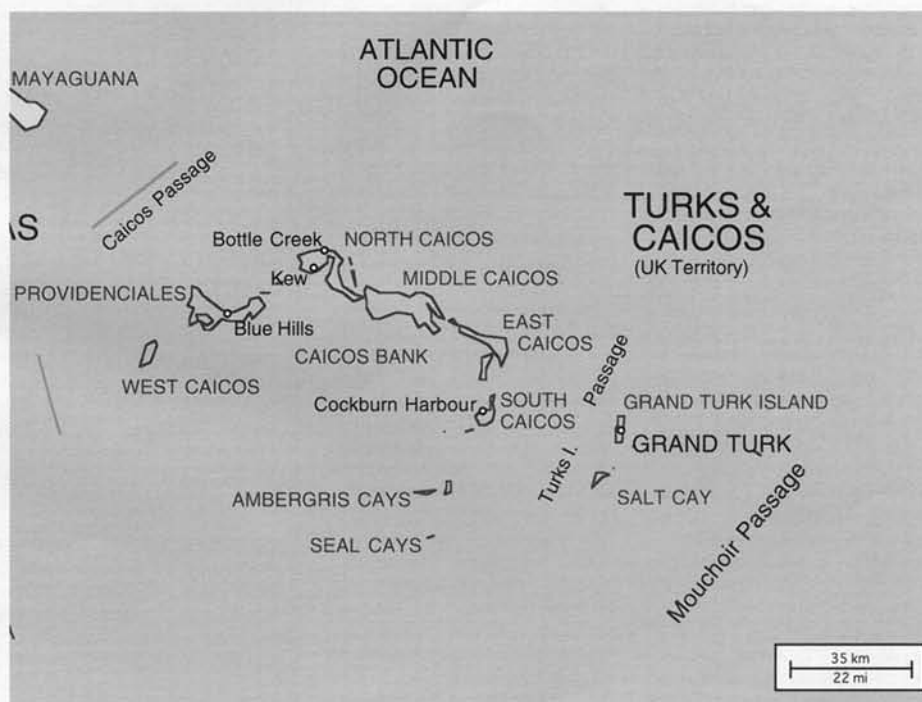
los erhältlich. Die beiden anderen TK sind schwer zu bekommen. Besonders die Erstausgabe zu zehn USD ist kaum noch

irgendwo käuflich, da sie abtelefoniert und vor Beginn des Sammlerzeitalters fast komplett weggeworfen worden und somit

für den Sammlermarkt verloren ist.

Im Kalenderjahr 1991 änderte die Inselgruppe das Telefonkartensystem zugunsten der Telefonkarten von GPT (Magnetstreifenkarten) und trat dem Karibikverbund bei. Da dies erst zwei Jahre nach dem Start auf den anderen Inseln geschah, gab es von der Inselgruppe keine Karte im Starterset der Leewardinseln.

Der Erstausgabesatz mit Unterwassermotiven bestand aus vier verschiedenen Wertstufen zu 0.50, fünf, zehn und 20 USD. Die TK zu 50 Cents ist eine Complimentarykarte (1.250 Stück). Sie sollte das Exemplar ersetzen, welches auf den anderen Inseln im Starterset erschienen ist und wurde bei Käufen von unge-



TELEFONKARTEN

brauchten Karten als Geschenk an Kunden abgegeben. Das Motiv ist der Pipe Fisch mit der Kennung 1 CTCA¹. Bei ihr wurde allerdings ein kleiner Fehler gemacht. Die Karte zeigt als Wert

in der Nähe der Inselgruppe vom Weltraum auf die Erde zurückkehrte.

Parallel zu dieser Serie ließ die Telefongesellschaft 1992 eine Kolumbus-Serie in den üblichen



2

auf der Vorderseite 50 \$, was leicht zur Verwechslung mit einer Telefonkarte in der Wertstufe 50 USD führen könnte und auch geführt hat. Später wurde dieser Fehler ausgemerzt.

Das Motiv zu fünf USD stellt die Orange Koralle² (1 CTCB) mit der Auflage von 15.250 Exemplaren dar. Mit zehn USD ver-
ausgabte die Telecom die Edition Fisch und Koralle mit der gleichen Auflage und der Kennung 1 CTCC.

Das Stück zu 20 USD (1 CTCD) zeigte 10.250fach einen gelben Fisch. Diese TK erschienen, mit Ausnahme der Complimentarykarte, in verschiedenen Auflagen neu (siehe Checkliste).

Der zweite Satz war eine NASA-Ausgabe in den Wertstufen fünf, zehn und 20 USD, die im Jahr 1992 editiert wurden. Die Kennungen sind für die Inselgruppe atypisch: 1 CJGA - 1 CJGC. Sie wurde auf Wunsch des Auftraggebers gedruckt und kam auch in der Folgeserie zum Zuge, ehe man wieder zur ursprünglichen Kennung zurückfand. Die Auflage jedes Motives betrug 5.000 Stück. „John Glenn am Boden“, „Einstieg in die Raumkapsel“ und „Raketentstart“³ heißen die fünf-, zehn- und 20-Einheiten-Karten. Die ersten beiden wurden mit der Kennung 2 CJGA und 2 CJGB 1993 erneut editiert. Die Auflagen betragen hier 10.000 bzw. 5.000 Exemplare. Bedingt durch den hohen Wert und die einmalige Ausgabe mit nur 5.000 Exemplaren ist der Wert von 20 USD natürlich am schwersten zu bekommen.

Der Zusammenhang dieser Serie mit der Turks & Caicos-Inselgruppe ergibt sich dadurch, daß die Raumkapsel von John Glenn

Wertstufen von fünf, zehn und 20 USD produzieren. Gleichzeitig wurde ausnahmsweise noch eine Complimentarykarte zu 0.50 USD herausgegeben. Die Columbus-Karten haben den Zusammenhang zur Inselgruppe dadurch, daß im Oktober 1492 Columbus mit seinen Schiffen auf Grand Turk landete. Die Complimentarykarte stellte GPT 1.000fach her und wurde an Besteller der Serie kostenlos verteilt. Auch über den Verkaufschalter wurde sie an Kunden verschenkt. Die Kennung ist 3 CJGB. Die TK zu fünf USD (15.000 Stück) stellt Kolumbus in seiner Jugend dar (3 CJGC). Der 20 USD-Wert zeigt ein Bildnis des alten Columbus (3 CJGD). Die Auflage beträgt lediglich 5.000 Karten. Das Bildnis von Martin Alonso Pinzón, dem Kapitän der Pinta, ist auf der zehn USD-Telefonkarte aufgedruckt. Die Kennung ist 3 CJGA, und es sind 10.000 Exemplare fabriziert worden. Diese Serie ist – bis auf die 20 USD-TK – noch verhältnismäßig leicht zu erhalten.

1995 wurde eine neue Serie auf den Markt gebracht, nachdem die Erstausgabeserie mit verschiedenen Kennungen immer wieder neu hergestellt wurde. Das internationale Billfishtournament wurde in den bekannten Wertstufen auf den Telefonkarten verewigt. Die Startausgabe hat die Kennung 8 CTCA - 8 CTCC. Alle Karten enthalten auf ihren Vorderseiten Fische und ergeben zusammengelegt ein einheitliches Motiv⁴. Sie erschienen auch in einem bildgleichen, farbigen Folder mit einer Auflage von nur 500 Exemplaren.

Das 1996er Set zeigt wiederum

eine Fischserie in den bekannten drei Wertstufen. Die drei Karten horizontal zusammengelegt ergeben wieder ein gemeinsames Bild. Die Kennung ist 108 CTCA - 108 CTCC. Eine Neuauflage der letztgenannten Serie erfolgte 1997 mit der Kennung 158 CTCA und B (fünf und zehn USD). Ob eine Karte zu 20 USD mit der Kennung 158 CTCC editiert wurde, ist zur Zeit noch nicht bekannt. Die Auflage des dafür gefertigten Folders dürfte nur 500 Stück betragen. Die beiden letzteren Serien sind für Motivsammler problemlos erhältlich. Lediglich bestimmte Rückennummer und besonders die Folder könnten in der Beschaffung zu Schwierigkeiten führen.

1997 schloß sich die Inselgruppe verschiedenen anderen Inseln an und gab Prepaid-Karten aus. Die erste Wertstufe zu zwei USD (300 Stück) hat eine Windmühle auf der Vorderseite.

Eine Prepaid-Karte zu zehn USD gibt es ebenfalls. Auflage und Motiv sind noch nicht bekannt, aber vermutlich ist diese bildgleich mit dem Einheitenwert zu zwei USD.

Grundsätzlich muß man allerdings bei allen TK von Turks & Caicos mit etwas höheren Preisen rechnen. Gründe sind der fehlende Tourismus, die relativ geringe Auflage der Karten und die damit zusammenhängende Verbreitung.

rs

CHECKLISTE

Turks & Caicos Inseln (Stand September 1997)

Kennung	Wert	Jahr	Motiv	Auflage
Autelca	0.50	1987	Gold/Blue/White	12.000
Autelca	10.00	1987	Helps the World	15.000
Autelca	10.00	1990	Information Techn.	
Autelca	20.00	1987	Helps the World	20.000
1 CTCA/SB u. L	0.50	1991	Pipe Fish	1.250
1 CTCB/SB u. R	5.00	1991	Orange Coral	15.250
1 CTCC/SB u. R	10.00	1991	Fish and Coral	15.250
1 CTCD/SB u. R	20.00	1991	Fish	10.250
1 CJGA/SB u. R	5.00	1992	Glenn on Ground	5.000
1 CJGB/SB u. R	10.00	1992	Entering Capsule	5.000
1 CJGC/SB, L u. R	20.00	1992	Rocket Launch	5.000
2 CJGA/SB u. L	5.00	1993	Glenn on Ground	10.000
2 CJGB/SB u. R	10.00	1993	Entering Capsule	5.000
3 CJGA/SB	10.00	1992	Martin Pinzon	10.000
3 CJGB/SB	0.50	1992	Map of Islands	1.000
3 CJGC/SB	5.00	1992	Younger Columbus	15.000
3 CJGD/SB	20.00	1992	Older Columbus	5.000
4 CTCA/SB	10.00	1993	Fish and Coral	
5 CTCA/SB	20.00	1994	Fish	
6 CTCA/SB	10.00	1994	Fish and Coral	
7 CTCA/WC	5.00	1995	Orange Coral	
7 CTCB/WC	10.00	1995	Fish and Coral	
7 CTCC/SB	20.00	1995	Fish	
8 CTCA/SB	5.00	1995	Billfish Tournament	
8 CTCB/SB	10.00	1995	Billfish Tournament	
8 CTCC/SB	20.00	1995	Billfish Tournament	
85 CTCA/SB	10.00	1996	Billfish Tournament	
102 CTCA/SB	5.00	1996	Billfish Tournament	
102 CTCB/SB	20.00	1995	Billfish Tournament	
108 CTCA/SB	5.00	1996	Fish Round	
108 CTCB/SB	10.00	1996	Green Fish	
108 CTCC/SB	20.00	1996	Yellow Fishes	
158 CTCA/SB	5.00	1997	Fish Round	
158 CTCB/SB	10.00	1997	Green Fish	
Prepaid-Card	2.00	1997	Windmill	
Prepaid-Card	10.00	1997		

BLACK = Rückennummer in Schwarz
SB = Rückennummer im silbernen Kasten
WC = Rückennummer im weißen Kasten
L = kleiner Kasten zusätzlich links
R = kleiner Kasten zusätzlich rechts
L u. R = kleiner Kasten zusätzlich links u. rechts



Es gibt keine bessere Adresse für den Sammler als München!

Direkt am Hauptbahnhof und zentral
gelegen, sind wir schnell und bequem zu
erreichen.

Unser Sortiment ist riesengroß und um-
faßt vom einfachen Sammlerbeleg bis zur
teuersten Künstlerkarte alle Gebiete.

**KARTEN, HEIMATBELEGE, BRIEFE
UND GANZSACHEN** sind übersichtlich
nach Postleitzahlen geordnet und
nach Ländern sortiert.

**BELEGE DER EHEMALIGEN DEUT-
SCHEN GEBIETE, POSTGESCHICHT-
LICHE DOKUMENTE, VIGNETTEN
UND NOTGELDSCHNEIDEN** sind ein
Bestandteil unseres Lagersortimentes.
Sollten Sie außerdem Zubehör benötigen
... wir haben es!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
München.

PHILATELIE & ANSICHTSKARTEN
DETLEF HILMER
80335 MÜNCHEN / BAHNHOFPLATZ 2
TELEFON 089/596757

AK und TWK – Flohmarkt

Am 11. März 2000 findet vor der Generalversammlung von 10.00 bis 13 Uhr 50 ein Flohmarkt für Ansichtskarten und Telefonwertkarten statt. Ältere Kataloge werden versteigert. Nützen Sie die Gelegenheit um vielleicht günstig zu einigen Raritäten zu kommen. Je Mitglied ist nur ein Tisch vorgesehen. Tischreservierung unter Tel. 01-330 27 88, Hr. Harl.

WIPA 2000

Dieser Ausgabe liegt ein Folder, die WIPA 2000 betreffend, bei. In diesem Folder finden Sie die WIPA-Angebote für Sammler österreichischer Briefmarken. Zu diesem Folder ist anzumerken, dass das WIPA-Gewinnspiel eine weiteres Mal durchgeführt wird. Der neue Einsendeschluss ist der 31.3.2000. Der Gesamtwert des WIPA-Exklusiv-Pakets beträgt ATS 4.500.-.

Unser neues Preisrätsel

Wie heißt die Gemeinde im Herzen des Jogllandes?

Einsendeschluss ist der 30.04.2000. Verlost werden 5 TWK mit 50 EH.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (++43) 01-689 31 72 oder per E-Mail an: meteor.ak.twk@eunet.at

Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:

Fr. Leopoldine BRESNIK, Wien, Hr. Arthur GOLLNER, Bad Goisern, Hr. Johann SCHADEN, Salzburg, Hr. Josef HOFBAUER-SCHIPONY, Zwettl, Hr. Günter WEISS, Wien

Die Auflösung lautet: **MÜHLVIERTEL**

Die TWK wurde den Gewinnern am Postweg zugesandt.

Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Hr. Ing. A. Buresch (AB), Hr. J. Fuchs (JF), Hr. J. Kreuzer (JK), Hr. Chr. Leitner (CHL), Hr. H. Neuwirth

Neue Mitglieder:

- | | |
|--------------|--|
| 0492/AK | AUMAN Karl
Kaiserstraße 28, A-2225 Zistersdorf |
| 0709/TWK | BROVKO Oleg
P.O.Box 76, LV-1050 Riga, Latvia |
| 0907/TWK | Ing. CHALOUPKA Robert
P.O. Box 29, CZ-16201 Praha 616 |
| 0232/AK | ESCHENLOR Harald
Buchenweg 35, A-2380 Perchtoldsdorf |
| 1000/TWK | FRISCHMANN Gerhard
Birkengasse 97, A-3100 St. Pölten |
| 0888/TWK | HESS Gerald
Mohsgasse 3/3/19, A-1030 Wien |
| 0862/TWK | JANITSCH Peter
Knöllgasse 36/8, A-1100 Wien |
| 0352/AK | LABAHN Helmut
Feldstraße 20, D-22844 Norderstedt |
| 0813/TWK | LABUTTA Karl
Kopalgasse 53/9, A-1110 Wien |
| 0704/TWK | LESAR Igor
Ciril - Metodova 6, SLO-2000 Maribor |
| 0857/TWK | MORTELMANS Marc
Tuinwijk 11, B-2840 Rumst |
| 0804/TWK | MÜLLER Jaroslav
Podzamska 33, SK-9201 Hlohovec |
| 0858/TWK | ORIS Robert
Rivierstraat 17, B-2300 Turnhout |
| 0947/AK, TWK | PICHLER Manfred
Wiesenweg 27, A- 6923 Lauterach |
| 0957/TWK | RIHA Johann
Eichenstaße 21/9, A-1120 Wien |
| 0990/TWK | SCHMATZER Egon
Hägelgasse 2/3/4, A-1140 Wien |
| 0916/TWK | TURETSCHKEK Roland
Erdbergstraße 10/18, A-1030 Wien |
| 0935/TWK | ÜBERREICH Jürgen
Siebenlärchen 17, A-4861 Schörfling am Attersee |
| 0423/AK | BOGDAN Vucic
Drziceva 8, HR-Zagreb |
| 0144/AK | WIMMER Erwin
Hilm, Nömayrstraße 2, A-3331 Kematen |

Die Telefonwertkarte – das „Plakat im Taschenformat“ mit Langzeitwirkung



Ein „Werbegeschenk“ hat jeder – Ihre **individuelle Telefonwertkarte** viele noch nicht.

Die **Telefonwertkarte** von Landis & Gyr können auch Sie für Ihre Werbebotschaft nutzen.

Als Ihr **„Plakat im Taschenformat“**, intensiv genutzt, zielgruppengerecht, weltweit gesammelt, mit unterschiedlichen Nominalwerten.

Ein Anruf genügt.
Wir informieren Sie gerne.

LANDIS & GYR Communications
(Österreich) GmbH
Triester Straße 14
A-2351 Wiener Neudorf
Tel. +43 2236 / 24 636-0
Fax +43 2236 / 24 636-30

LANDIS & GYR
Communications

Neues bei der telekom Austria

Nominale öS 20,--
Sonderverkaufspreis: öS 150,--



Nominale öS 20,--
Sonderverkaufspreis: öS 120,--

Zu bestellen bei:
SAMMLER-SERVICE, Steinheilgasse 1, A-1210 Wien

Aus dem Inland:
Tel.-Nr. 01/25025-4040, Fax 01/25025-4080

Aus dem Ausland:
Tel.-Nr.: +43/1/25025-4040, Fax +43/1/25025-4080

150 JAHRE

ÖSTERREICHISCHE BRIEFMARKE

Briefmarken - Weltausstellung

Austria Center/Wien - 30. 5. - 4. 6. 2000



ERLEBEN
Sie Philatelie live.

Sie finden uns
in Sindelfingen
auf Stand 134!

Rechnen Sie mit Internationalität, was die Qualität der ausgestellten Exponate betrifft. Freuen Sie sich auf den sprichwörtlichen Wiener Charme, was das umfangreiche Fest- und Rahmenprogramm angeht. Wien und die WIPA 2000 freuen sich auf Sie.

WIPA 2000

Info-Hotline: 01/585 32 00 e-mail: wipa@vip.at Homepage: <http://www.wipa.at>

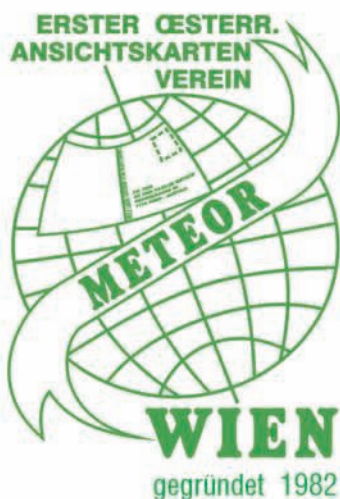
Post Bank Austria GSD ALSTRIAN AIRLINES telekom



Ansichtskarten



Telefonwertkarten



SAMMLER TREFFEN

Sonntag, 19. März 2000

von **9.00** bis **14.00** Uhr

Messe Congress Center
1020 Wien, Südportalstraße 1

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmittel:

Schnellbahnstation „Wien Nord“
Straßenbahn-Linien „N“ oder „21“
„U1“ - Station Praterstern

Für Autos sind in der Südportalstraße
genügend Parkplätze vorhanden



Ü-Eier